



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

113 (8.3.1905) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-116851

General-MAnzeiger

Abonnement:

70 Pfennig monatlic. Bringeriobn 20 Big, monatlich, burch der Boft bez inct. Coftenfichieg IR. 8.42 pro Quartal. Einzei Blummer 6 Pfg.

Inferate:

Die Colonel Reile . . . 20 Big. Answärtige Zujernie . . 25 . Die Reflame-Seile . . . 60 ... (Babijche Bollszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Boltsblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelefeufte und verbreitelfte Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6. 2.

Schluß der Inferaten Munahme für bas Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für bas Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Mittwoch, 8. März 1905.

(Stbenbblatt.)

Telegramm - Moreffet

"Journal Mannheim".

Telephon-Rummern:

Direftionu, Buchbaltung 1449

Biligle (Friebrichsplat) 8880

Druderei Burean (Ans

97r. 113.

Bergarbeiterftreif und Berggejegreform.

4 Die Bergogerung ber angefündigten Berggefegnobelle erregt in Bergarbeitertreifen icon wieber recht viel Ungufriebenbeit. Die mehrfach fich wiberfprechenden Mitteilungen über ben Inhalt ber Rovelle bienen gleichfalls nicht gur Beruhigung ber Arbeiter. Es ware barum im bochften Grabe ermunicht, wenn ber Entwurf fo fcmell wie möglich veröffentlicht wurde. Bie ber "Arbeitamartt-Rorrespondeng" bon einer liber Die Stimmung in Bergarbeiterfreifen genau unterrichteten Geile gefchrieben wirb, ift bas Bertrauen gu ben Regierungeverfprechungen im Cominben; bie Bergleute meifen auf ihre getaufchten Doffnungen burch bie Berggefegnovelle bom Jahre 1892 bin. Stimmung ber Arbeiter tenngeichnet am besten ein Artitel im "Berginappen", bem Organ bes driftlichen Gewertbereine, in bem offen ausgesprochen wird, bag die Bergleute fich für einen neuen Rampf ruften follten. Wenn Die Regierung ibre Beriprechungen vergeffen follte, bann mußten die Arbeiter wieder bon neuem auf ben Rampfplat treten. Im nämlichen Ginne fcreibt bie "Bergarbeiter-Beitung", bas Organ bes alten Berbanbes, an beffen Spipe ber fogialbemotratifche Reichstagsabgeordnete Gadife fteht. Schon bie ferne Doglichfeit eines neuen Generalftreits ift wenig forberlich, nicht nur fur bie Bergarbeiter felbft, fonbern auch für bie gefamte Lage, im Roblenbergbau. Darum follte aber bie Regierung erft recht fich beeilen, bie angeflindigte Rovelle fertig gu ftellen und gu ver-

Mis mejentlichfte Renerungen fou bie Robelle eine Befchrantung ber Schichigeit, Berbot bes Rullens und übermagiger Gelbftrafen, fowie bie Ginfilbrung von Arbeiterausfcuffen bringen. Das baperifche Berggefes fieht feit 1900 auf allen Werten mit mehr als 20 Arbeitern obligatorische Arbeiterausschuffe por. Die Bahl ber Mitglieber Diefer Musichuffe ift gebeim und birett. Auf einigen Brivaigruben in Schlefien und auf ben fistallichen Saargruben eriftieren gleichfalls icon Arbeiterausidfuffe, bie freilich nicht bas volle Bertrauen ber Arbeiter genießen. Deshalb find auch bie auf ben Sautgruben ben Arbeiterausichuffen entnommenen Arbeitertontrolleure für ben Arbeiterichut giemlich unmirtfam geblieben. Ift es boch biefen Kontrolleuren nicht einmal immer möglich gewesen, ihre Bahrnehmungen über migliche Betriebsverhaltniffe gu prototollieren. Das Rullen wird auf fehr vielen Gruben ichon feit Jahren nicht mehr gelibt. Seinem gefestlichen Berbote fieben alfo feineswegs unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Am meiften Schwierigfeit bietet Die gefehliche Ginführung einer ein heitlichen Schichtbauer für ben Bereich bes gangen Staates. Bur Beit liegen bie Berhaltniffe febr perfchieben. 81/2-91/2ftunbige Schichten find überwiegenb Iblich im Gaargebiet, Murm- und Efcweilerrevier, im Siegerland, im Rubrgebiet, im hars und im fachfifden Raltbergbau. 9-10ftunbige Chichten berriden im theinifden, fachfichen, heifischen und branbenburgischen Brauntohlenbergbau, in Ries bige Schichten merben vorwiegend auch in Oberfchlefien verfabren; aud in Mittel-Deutschland gibt es aber Werte mit folder Schichidauer. Bereinzelt find auch noch Schichten in westheutiden Gruben und unterirbifchen Grabereien Diefe großen Berichiebenbeiten in ber Schichtbemeffung

tann bie Gefeggebung burch entfprechenbe Uebergangsbestimmungen für die fpeziellen Reviere befeitigen. In 2-4 3ahren tann aber bie Schichtzeit in allen Revieren einheitlich fein.

Als ganz verfehlt wird ein sogenannter "sanitärer Maximalarbeitstag" bezeichnet, ber sich nach der Grubentemperatur richtet. Gine generelle Temperaturangabe für eine ganze Grube ist praftisch unmöglich, da in ein und berselben Grube sehr heiße, weniger beiße und tüble "Orte" sein können. Da würde entsprechend der verschiedenen Temperatur auch eine verschiedene unterirdische Schichtzeit auf ein und derselben Grube seizussehen sein, — ein betriedlich ganz undurchsührbares Versahren. Das Temperaturmessen ist überhaupt sehr unzuverlässig. Es ist aber auch seineswegs nur der Wärmegrad maßgebend für die sanitäre Beschaffenheit der Grube. In den meisten Brauntohlengruben z. B. berrschen mäßige Temperaturen. Trohdem ist die Krantheitszisser unter den Brauntohlendergleuten häusig höher wie bei den Steinsohlenarbeitern.

Man fcheint fich bes verftimmenben Einbruck, ben bie Bergogerung machen muß, auch in Regierungefreifen bewußt gu fein. Wenigftens ichreiben bie offigiofen "Berl. Bol. Racht.":

Benn bie Borlegung ber bas Arbeitsverhaltnis im Roblenbergbau betreffenden Rovelle zum Berggesels an ben Laubiag etwas länger auf fich marten läßt, als anfanglich angenommen murbe, fo liegt der Grund lediglich baran, bag bie betreffenden gefengeberifden Borfcblige einer wieberbolten forgfältigen Radiprüfung untermorfen worben find. Es liegt eben in ber Abficht ber Stantsregierung, nicht ein Rotgeseh, sondern ein gesebgeberifches Bert gu liefern, bas fur bie Dauer eine befriedigende Debnung des Arbeitsverhaltniffes in biefem fur ben Bollewohlftanb fo wichtigen Bweige bes Bergbanes berbeiführt und bamit ber Bieberfehr von wirtfchaftlichen Rampfen auf biefem Gebiete nach Möglichfeit borbeugt. Diefes Biel tann naturgemäß nur burch einen nach allen Richtungen bin völlig ausgereiften, gesetsgeberifchen Blan erreicht werben. Es fouunt bingu, daß das gesehgeberische Borgeben aus biesem Gesichtspunfte, namentlich mos die allgemeine Einführung von Arbeiterausiculffen anlangt, ohne Zweifel auch Radfolge auf anberen Gebieten ber beimifden Broduftion, insbesondere ber Großinbuftrie, finden wird, und bag demaufolge bie gefelb geberifden Borichlage auch unter bem Genichtspuntte ibrer Einwirfung auf andere Iweige gewerblicher Tätigfeit nachzuprufen find. Schlieflich unterliegt es auch mobl feinem Ineifel, bag bie fefte Abficht ber Staateregierung, Die Berggesehung, inebesondere auch die Regelung bes Arbeiteberhaltniffes im Bergbau, ber Lanbesgescharbung vorzubehalten, gegenüber bem Drangen auf ein Reichsberggefeb fich nur bann wird burchführen laffen, wenn bie preuhifche Gesengebung auf biesem Gebiete mustergultig ift und borbilblich für bie Regelung ber Materie auf anderen Gebieten wird. Wenn bie unter ollen biefen Gefichtebunften forgfaltigfte Durcharteitung bes gesethgeberischen Blanes beffen Borlegung an ben Landing um eine furge Spanne Beit bergogert, fo wird boch auch falliger bas gesebgeberifche Wert nach allen Geiten bin nachgepruft

fo leichter und rafcher wird zweifelsohne eine Berfiändigung über ben Entwurf zwifchen ben gesetzgebenden gattoren bes Canbes berbeis geführt fein.

Der Triumpheinzug Präsidents Roosevelts auf dem Capitol.

(Bon unferem Sterrefponbenten.)

Mit faiserlichem Brunt, wie ihn die Hauptstadt der großen amerikanischen Republik noch nie gesehen, willtärischem Pomp, und unbeschreiblichem Jahrmarktögetöse, umgeben von Cowbons, Rauhreitern und Indianern, hat Präsident Roosevelt seinen seierlichen Einzug ins Rapital gehalten. Das imperialisische Sebräge der ganzen Feier, deren bewuhter Held und Mittelpunkt der einstige Rauhreiter-Oberst war, dem aber die wilden buntssarbigen Gestalten der Rubhtrien aus den Prärien des Sildewestens, der Filipinos, und der Indianer in ihrem Ariegssschund, fätowiert, in Federschmud und mit dem Tomahawt auf ihren wilden Mustangs erst das eigentliche Kolorit gaben, schulzeins der wunderlichsten Bilder, das man sich denken tann!

Das gange machte auf ben ruhigen Beobachter mehr ben Gins brud einer riefigen Bilb Deft. Schauftellung als ben einer erhabenen Beier. Brafibent Roofevelt war gang in feinem Element und gang Entjuden. "Gin großartiger Erfolg rief er, ftrahlend por Freude nach Schluß bes Umguges aus, an bem 3000 ber originellften Topen aus allen Eden und Enben ber Staaten und befonbere ibrer neuen Befigungen por allem bers treten waren. "Ich bin aufs fieffie gerührt. Saben Gie biefe famofen Cowbobs, wie brillant fie riften," wandte er fich gut ben anwesenben Botichaftern, und brei und eine halbe Gtunde lang ließ er, gang außer fich por Freude und Begeifterung bieft bunten Geftalten immer wieber an fich borübergieben, um ihnen Beifall jugutlatiden. Den Combone reichte er jebem einzeln bie Sand, wahrend biefe rubig ihre Sute im Raden bebielten und ihn lachend mit "Tebbh" anrebeiln, mahrend er mit ben einen fprach, warfen andere ihre Combreron bicht an feinem Ropfe vorüber in Die Luft, ichwangen ihre Laffob in unrubigfter Beije bicht über ben Sauptern ber Bofte bes Profibenten, tangten ftebend auf ben Gatteln ober fprengten im rafenben Galopp gerabe auf bie Prafibentichafts-Tribine gu, um ibre Brondos in bem Mugenblide herumgumerfen, wo fie in Die Eribline bereits einzubrechen ichienen und mit lautem indianisiem Rriegogebeul lachend bavonzusprengen. Richts ichien bem Brafibenten größeres Bergnugen gu maden.

Ihnen folgien, mehr varsteinerten Schemen einer unters gegangenen Kulturepoche als lebenden Wesen unseres Jahrs hunderts gleichend, 60 greise indianische Häupilinge, deren jeder wie aus Bronze gegoffen auf feinem tleinen Pferde sag. Mis fie nadien erhob sich der Profibent und grüßte sie mit einer majestätischen Berneigung. Aber undeweglich, obne auch nut zur Seite zu bliden oder mit einer Wimper zu zuden, zogen die braunen Gestalten vorüber, feierlich, ernst und schweigsam.

Dicht neben ber Platiform bes Präfibenten mar eine besondere große Buhne für die geschäftsmäßigen und Amateurs Photographen errichtet, die mahrend der gangen Feier ununters brochen fnipften. Dem Bräfibenten gegenüber nahm ein Rinesmatograph den Ehrenplat ein und felbst mabrend der faum 14

Rouftanger Mufitbrief.

Den erften Rang im afthetifden Bergnugen ber Roufbanger nimmt bie IR ufitein. Unter ben ungitalifden Genuffen ber Gtabt ftoben bie 4 Symphonie-Rongerte oben an. Ueber ihnen fcomebte in biefem Binter noch ber Geift Ronftantin Sanblofere Er bat guar feines berfelben mehr peribnlich leiten fommen, weil that fury vor dem exiten bie tildische Arantheit niederwarf, der er bur bem Deitren erlegen ift. Aber er bat noch, wenigstens für die brei eriten, die Programme aufgesiellt und die Solifien gewonnen. Sein Stellbertrefer war unfer bortrefflicher Mufitbirettor Ernf Großer, Handlofers Arrund und Gestimmungsgenoffe, auch in feiner Geblegenheit und auspruchsiofen Befdeibenheit, ber feit mehr all Rabren in allen Comphonic Rongerten Der hirfigen Regimente topelle die Klavierbegleitung zur allgemeinen Zufriedenheit, auch der aufpruchsvollisen Solifien, durchgeführt bat. In das ungewohnte Amt eines Ordefterbirigenten bat er fich vortrefflich bireingefunden. Die Brogramme ber vier feongerte geichnen fich burch Maunig-faltigleit und Bornehmbeit aus. Bon Emmphonien befamen wir bie Crolen von Beethoben, die in Dodur von Mozatt, die in Fodur op 9 von Gery imd die in Codne von Schubert zu bören, ferner vier Divberkliren: "In Jialien", Kopität , von Goldmark, die Behm-richter von Berliog, die zum Warchen von der ladnen Welusinse von Mendelofoim, und die Abreife von b'Albert. Dagu fam Sbarton fittiphonische Dichtung von Saint Sains, feiner Morgenfrimmung und Anima's Tong aus ber Orchefterfulle Beer Ginit von Grieg. das Andants cantabile und op. 11 für Streichmftrumente bon Richaltebusti und Eine Beine Rachtnufit, für Streichorchefter, von Mojori, Ale Infremental Solift trai im worlten Rongert am 14. Tegember ber Maviervirtung Leopold Gobotvefo aus Berlin auf, ber fumphonische Etaben von II. Schumann, eine von ihm selbst für Mn Rongerigebrauch bearbeitete Conate in As-dur bon Cearlatti, Amei Lieber ohne Worte von Wenbelssohn, eine Etude von Chopin ein Prelude von Chopin und Bariationen über ein Thema von Baganini-Brahms bortrug. Der Rümiller entgudte burch vollendete Technit und eble Ginfachheit und Feinbeit ber Auffaljung.

Die brei anbern Rongerte berichonten Gefang. Im erften, am 21. Rovember, fang Frau Erifa Webefind hinreigend, wir immer, die Erie "No, che non sei capace" von Mogart mit Ordefferbegleitung, dann intt Rlavierbegleitung "Dans un bois olimire", Biegenlied" und "Das Beilden" bon Mogart, gulebt 3d mir nun einmal fingen" mit Orchefterbegleitung von Taubert 3m britten Rongert, am 25. Januar, follte Fraulein Morena auf reiten, auf die wir und icon feit brei Jahren vergebens freuten; iber wieder wie in ben beiben vorhergebenben Johren mußte fi absagen. Statt ihrer fprang ber Mgl. Rammerfanger und Romponift Budwig Beg von Berlin ein, der dem größten Teil bes biefiger Bublifums ichon bon einem Cratorienfongert bes Boban befann toar, ein benfenber Rilnftfer mit prachwollen Stimmitteln, aber noch nicht gang vollendeter Tedmif ber Tonbildung in ben tieferen Lagen Doch rift er burch feine geiftwolle Auffaffung, fein Temperament und Das Metall feiner Stimme bie Buborer au unerschöpflichem Beifoll Er fong Walthers Breislied aus ben Meifterfingern fait wie Ernit Kraus, dann von Hugo Bolf "Berschwiegene Liebe". "Auf-reise und Heimweb", endlich "Wit Whrten und Rosen". "Ich wandre nicht" und "Didalgo" von Schumann. Im vierten und leiten Kon-gert, am 17. Februar, sang Fran L. Rosz-Elmeiner, die ja auch in Mannheim mobibefannt ift, guerft Traume, eine Studie gu "Tro fran und Molde von R. Bagner mit Ordofter, bann bier Lieder ban Schnbert (Racht und Traume, Die Gierne, Liebe femarmt auf allen Wegen, Das Lieb im Grünen) und vier von Brahms (Anf dem Kirch hof, Das Mabden fprubt, gelbeinfamteit, Bergebilden Stanbeter und als Zugabe auf allgemeines Berlangen ein bolländisches Bollsliedden bom Berelein, bas nicht taugen will.

Das britte dieser Kongerte, unmittelbar nach Meiter Handlosers Tob, wurde zu einer Trauerkundgebung zu seinem Arzenten gestaltet, indem es mit Beethovens Trauermorsch aus der Ervien-Inuphonie eröffnet wurde. Aber auch ohne dies ing ein Hand der Webmut über allen diesen Rongerten. Es ist ja auswärts schner zu versiehen, was Handloser für die Stadt Konpany bedentet bat. Er war die vopulärste Erscheinung der Stadt. Kein Bürger, kein Offizier, kein Staatsbeamter war allgemeiner detamit und geliebt als er. Er befriedigte mit seiner Regimentslapelle saft alle musickalischen Bedürsnisse der Bevöllerung; er stellte das Ordester im Theater, gad im Zommer seden sweiten Abend ein Konzert im Theater, gad im Bonner seden sweiten Abend ein Konzert im Fladtpart, im Binter jeden Sonntag ein Radimittagsfonzert im Fladtpart, im dazie die birklich vornehmen Somphonie Konzert. Das seine kapelle zugleich als Schweizer National-Appelle anges seden tourde, ist oft detont worden. Kein Rational-Appelle anges sehn tourde, ist oft dem er nicht mitwirke. In Schriftbausen wiederkalle er regelmäßig die hiesigen Sonndame Konzerte. Diese besonderen Ginnahmeguellen erleichterten es ihm natürlich auch, besiere Arüfste in der Regimentslapelle längere Zeit seitzuhalten. Und zu den Vins nahmen kamen Edwingen aller Art. Die Schweizer Aussisseichen, für die seiten mittärische Charge obne Belang von, zogen ihn in wer gesellschaftlichen Areise. Die ersten Kumister Deutschlands ehren ihn: Aber auch unser Erzehrenzog und unser Krisser baben ihn ausgezeichnet. Allein keine Ausselchnung, tein Ehrenbecker und Korbeerfranz vernochen ihn dinneskapeliebenheit blieb bio an sein Ende seine schre.

Ein Erfah für ihn teat am 1. März in den Dienst des Kegisments, Kapellinenter Muß and Gera, dem ein gutes Zeugnis vorausgeht. Er wird es schwer haben, seinen Turgünger zu erstehen, benn er noch so musikalisch ik. Denn eins kann er Handslöser nicht nachmachen, den echten Oberländer. Handloser nach ents kann er Handslöser nach eins kann er Handslöser nach eins kann er Handloser nach einst auch er Schweizer Erenze nächer bei Schaftbausen als dei Konstanz liegt, also wir Eranze nächer bei Schaftbausen als dei Konstanz liegt, also won Gedurt ein halber Schweizer und durch seine zweite Franz, eine Robristuckerin noch enzer mit der Schweiz verknüpft. — Die Andlags lickleit und Dansbarkeit der Konstanzer will ihm ein sichbares Tenkmal sehen, vielleicht eine Denktalel am Musikpavillon im Stadtspark, wo er so des den Terigentenstad geschwungen, oder oben auf dem Arieddof in Verdindung unt seinen Geabstein, den von uber Cherier und Untersee und tief in die liebe Schweiz bineinschmen sein!

Minuten bauernben Rebe bes Brafibenten von ber man taum etwas verftand, horte man beutlich nur bas unaufhörliche Rlid Rlid bes Rinematographen.

Der Wind mar fo ftart, bag einige 100 ber Gelabenen bes Brafibenten ihre Gite einbugten, Die froblich, vom Winbe gejagt, über ben weiten Blag babin tangten, um bon ben Combons ben Burbentragern ber europäifchen Grogmachte, Genaioren und Milliarbaren lachenb ins Geficht geworfen gu werben.

Die glangenben Ballfefilichfeiten bes Abenbe pereinigten 20 000 Gafte und Die glangenbfie Jumelenfammlung ber Welt.

Deutsches Reich.

* Rofu, 7. Mats. (Soensbroed-Dasbad.) Det Befannte Brogen über ben jefuitifden Grunbfag "Der 3 med beiligt bie Mittel" fommt am 16. bs. Mis. in ber Berufungeinflang bor bem Oberlanbesgericht Roln gur Berhandlung. Die erfte Inftang, bas Landgericht Erier, gatte bie Rloge bes Grafen hoensbroed, gegen ben Raplan Dasbach auf Bablung bes bon ihm ausgefesten Breifes bon 2000 Gulben für ben Radmeis, bof ber Grunbfag "Der Zwed beiligt bie Mittel" in jefuitifchen Schriften vortomme, beehalb abgewiefen, weil es annahm, bag bon feiten Dasbachs, obwohl biefer felbft fich für Muslobung ertfarte, nicht eine Muslobung, fonbern eine uneintlagbare Bette vorliege! Gegen biefes erstaunliche Urteil hatte Braf Doensbroech Berufung eingelegt.

. Berlin, 7. Marg. (Ginführung ber Berufung.) Bir teilten friiher mit, bag in ber fogenannten Reichsjuftigtommiffion, b. b. in ber Cachperftanbigen-Rommiffion gur Borberatung von Fragen ber Strafprogefreform Die Debrheit entichieben ber Einführung ber Berufung geneigt fei. Bie wir erfahren, ift in ber giveiten Lefting eine biesbegligliche Stellungnahme faft mit Ginftimmigfeit gutgebeißen morben.

- (Die Bablpriifungstommiffion bes Reichstages) ertfärte bie Dabl bes Abg. Lebmann (natt., 3. Sachfen-Weimar) fur gillig, ebenfo bie Babl bes Abg. 3 : fcbert (Benir, Wiesbaben).

* Olbenburg, & Marg. (Der Raifer) traf bier beute Morgen ein, auf bem Bahnhof bom Großbergog und bem Bergog Georg Lubwig begruft. Der Raifer und Die Berrichaften begaben fich nach bem Glifabeih-Annen-Balais, wo bas Frutftud eingenommen tourbe. Die Weiterreife bes Raifers nach Wilbelmabaven erfolgte um 10 Iror 35 Min. bormittags.

Hus Stadt und Land.

" Manubelm, 8. Marg.

Zum Mord in B 7.

Auf bas legte Musfdreiben ber Staatsmirvalticaft bin haben fich, wie wir erfahren, eine gange Angahl Berfonen gemeibet, beren Ausfagen aber mit Ausnahme bon breien, fo gut wie leinen Wert haben. Die meiften wollten Beder genau fennen. Gie gaben auch eine genale Beideribung ber Berfonlichfeit bes Berbaftrien, wenn ibnen aber bann die Bhotegraphie gegeigt murbe, ergab fich, daß fie Beder gurnicht wiebererfannten. Die bisberigen Erbebungen icheinen allersings mit Siderheit barauf bingubenten, bag bas Zafdens meffer, bas unter ber Reide gefunden murbe, Beffer gebort bat. Eine genaue Geiffiellung bietet freilich auch große Schwierigfriten, Da das Meifer feine besonders durufteriftifchen Unterfcheidungsmertmale aufweift, fondern gu ben Dugenbartifeln gebort, Die wie ein Gi bem unbern gleichen. Ungenhite Schwierigfeiten bieter mich Die Beitstellung, was Beder am Morbinge getragen bat. In Diejer Ridftung bat die Untersuchung noch feine befonders positiven Refulinte guinge geforbert. Bie es beift, ift Beders Frau im Laufe Des gefreigen Rages ebenfalls in Unterfuchungehaft gemannmen morben.

Raufmannegericht.

Sibung bom Camstag, ben 4. Mary 1905. .

Borfibenber: Giabtrechiarat Dr. Erbel, Beifiber aus bem Kreife der Samffente: Mari Emil Derg und Emil Dirfc, aus dem Kreife der Sandlungsgehifen: Chriftof Felder mann und Wilhelm Früt; Gerichtsfcreider: Bervonlungsaffistent Rlaut.

1. Anton Gid mibberger, ber am 29. Januar b. 36. gegen 80 Mart Monatsgehalt imb freie Station bei &. E. Soffmann, Biergroßhandler bier, als Rontorift und Reifenber in Stellung getreten war, wurde beroits am BB. Februar wieber mit fofortiger Birtung entlaffen. Er beanfprucht bie Ginbaltung ber b inonatlichen Rinbigungefrift und verlangt baber, außer einem Geballstudftand von 88 M. 84 Wfg., die Zoblung des Gebal

Entlasjungstage an bis zum 1. April ds. Js., einschliehlich Erfah für die freie Station und enigangenen Spefenüberfcuff mit run 480 Mark Das Gericht kommt gu bem Ergebnis bug wichtige Grunde gur Entlaffung bes Alagers obne Ginhaltung einer Rimbigungofrift vorlagen und fpricht baber bem Riager nur bas rudftanbige Gehalt bis gum 20. Februar mit 20. 31,96 gu. Mit ber De beforderung wird Rlager abgewiefen. Die Koften bes Rochus-ftreits werden dem Kläger gang auforlegt, da er den ihm gus gesprochenen Betrag ohne Klagererhebung erhalten konnte.

Sandlungsgebilfe Robert Schubert gegen A .- I. für Seilinduftrie vorm, Berb. Bolff in Redarau, Minger trat am 1. September 1900 ale Sandlungsgehilfe in ban Dienit Der Etfagten; er bezog aufangs ein Monatsgehalt bon 125 De juleut ein foldes bon 140 M. Anfangs Februar bs. 3s. münschte er eine weitere Gehaltserhöhung und irat, weil ihm diese verweigert murde mit bem Anfinnen an die Bellagte beran, man moge ihn mit fofore tiger Birfung aus bem Dienfwerhaltnis entlaffen, ba ibm bon anberer Geite ein Engagement mit 180 Mt. Monatagebalt angeboten worden fei. Im Laufe ber weiteren Erörterungen ftellte fich beraus, daß Alager bei einem Konturrengunternehmen in ber Rabe Berlins eintreten wollte. Dies ftanb im Biberfpruch mit ber Bereinbarung bom 4. Ceptember 1900 (Ronfurrengflaufel), worin er fich ber-pflichtet batte, für bie Dauer bon 2 Jahren nach feinem Musicheiben bei ber Bellagten in fein deutsches Monturrengeschaft eingutreten. Die Beflagte nahm bas Berhalten bes Magers gum Anlaf ber Mindigung auf 1. April und fiellte ibn mit sofortiger Wirfung sur Disposition, b. b. fie beschäftigte ibn - unbeschabet ibrer fort bauernben Berpflichtung gur Gehalisgahlung - nicht weiter, machte ihm aber bie Auflage, fich jeben Tag auf bem Bureau gu melben, um fontrollieren gu fonnen, ob Ridger bor Ablauf ber Runbigungs. frift nicht anderweit in Stellung trete. Mager fam feiner "Delbebflicht" einige Tage nach, bann weigerte er fich beffen, worauf er mit Schreiben bom 20. Februar entlassen wurde. Er thagt einemal auf die Gebaltszahlung bis 1. April, sodann auf Reitiellung, dat die Gebaltszahlung bis 1. April, sodann auf Reitiellung, dat die Konfurrengslausel für ihn überhaupt nicht oder höchtens für einen Umtreis den 100 Kilometer verbindlich sei. Das Gericht entschen Umtreis den 100 Kilometer verbindlich sei. Das Gericht entschen beite der nur über den Gehaltsauspruch durch Teiluricht. Die Bellagte wird verurreilt, das Gehalt die 1. April zu gablen. Sie Benande dem Klaser nicht zuwahlen bei Ton bis zum Klaser nicht zuwahlen bei Ton bis zum Klaser nicht zuwahlen. fonnte bem Alager nicht gumuten, jeden Tag bis gum Ablauf ber Mindigungdfrift auf dem Bureau angutreten, ohne daß er tatfächlich weiter beidaftigt wurde. Die Weigerung bee Mingere, feiner Melbepflicht" weiterbin gu genugen, war baber fein Entlaffungs. grund. Die Entscheidung über die Konfurrengtlaufel, welche burch die Kündigung feitens der Beflagten nicht als deseirigt gilt, foll von der Bernehmung eines Sachverftändigen abhängig gemacht werden. 3. Für sachlich unzusändig erklärt sich das Gericht in der

Mogefache bes Abolf Geiger gegen Buchbruder M. Dinge, ba ber Drudereibetrieb bes Betlagten über ben Umfang bes Sandwerfes nicht hinausgehe und baber ber Beflagte nach § 1 Biffer 9 bes S. G.B. nicht Staufmann fei.

Der Beidelberger Theaterftandal vor Bericht."

S. & H. heibelberg, S. Dhars.

Unter großem Unbrange bes Qublifums, namentlich ber Beibelberger Ctubentenfchaft, fanb beute am Midermittwoch

por ber Straftammer bes biefigen Lanbgerichts bie Berhanblung gegen bie Stubenten ber Rechtswiffenfchaft Balter ban Dee aus Billibeim (Rhein), Rurt Dietrich aus Berlin und Fris Elfaffer aus Mannheim wegen Berausforberung ber Rebatieure bes "Beibelberger Tageblatis" jum Zweitampf, begm. Rattelltragens ftatt. Der Progeg ift befanntlich eine Folge bes Beibelberger Thenierftanbale, ber burch bie Ungeflagien ban Bees und Dietrich berutfacht wurde, bie am Abend bes erften Weihnachtsfriertages

in bem Roftum eines Caubirten und feiner Gran in Begleitung einer Ungabl farmenber Rommifftonen in ber bem Rorps "Guebia" referbierten Rangloge bes hiefigen Stabttheaters erfchienen und mabrend ber Borftellung von "Safemann's Tochter" einen berartigen Unfug verübten, bag ichließe lich ihre Entfernung burch bie Boligei erfolgen mußte.

Den Borfit im Gerichtshofe führte Lanbgerichtsbirettor Freiherr bon Stodborner, wahrend Referenbar Sellinger Die Anflage bertrat. Der fonft an biefer Stelle amtlerenbe Staatsanwalt Seebolbt ift "Alter Bett" bes Rorps "Suebia", bem bie brei Ungeflagten angehoren. 2018 Berteibiger mar an Stelle bes erfranften Reichstagsabgeorbneten Rechtsanwalts Dr. Baffermann - Manrheim, auch eines Schmaben", Rechtsanwalt 2 in bed - Monnheim erfchienen. Die Gigung batte einen recht carafteriftifden Anfang. Bei Mufruf ber Coche fehlten namlich bie Ungeflagien Dietrich und Glfaffer, mas bei ben ben ber geftrigen Faftnacht ber elmas bertatert breinfchauenben Dufenfohnen

im Buldauerraum große Seiterfeit

erregie. Referenbar & ellinger beantragte bie zwangsweise Borfilhrung ber unenischulbigt ansgebliebenen Angeklagten, und

Folgen. Er fpielte mit bem Cobne bes Monigs ban Frantreich es fam zu einem bisigen Wertftreit, und febliehlich feblug Bilbelm mit bem Breit fo heftig auf ben Ropf feinen Gegners, baft biefer bewußtlas binfiel Innerhold einer Stunde batte Bilbeima Efeeb feinen Reiter ein pont Beilen von feangofifden bof entfernt. Philipp II, von Spanien war beim Schachfpiel fo lange liebendtrittbig, wie er gewann; aber webe bem Spieler, ber ihn Echach matt feste: Berbannung bom Sofe mar bie milbefte Strafe, bie ihn erwartete. Einer ber madtigften fpanifchen Granben febrte eines Lages, nachbem er mit bem Ronige Schach gespielt barte, beim und begritite feine Familie mit ben Borten: Rinber, wir haben nichts nicht am Sofe gu fuchen. Bir tonnen feine Gunft mehr von bort erwarten; der Ronig ift beleidigt, ich habe jedes Spiel Schach getoonnen," Auch Rapoleon I. war ein höcht unduldsamer Spieler. Einmal faß er mit Eugene Beaus harnais am Schachtreit; als er plöstich sah, daß er schachmatt war, warf er in seiner Wat das Schachbrett, die Figuren und alles vom Tifch, fcblug feinem Gegner ine Geficht und berlieg bas In einem goll bat bas Schachfpiel auch fogar ein fürft. lides Chebaar entzweit, und dies fam fclieflich bem Manne febr tener gu fteben. Berrand, Graf von Flandern, fpielte immer mit feiner Gemablin; er war aber fo ungalant, fuft jebes Spiel zu ge-Die ftundigen Rieberlagen ürgerten bie Grafin fo febr. bog fie ichliehlich ihren Mann bagte, und als er im Jahre 1214 in der Schlacht bei Beuvinss geschlagen wurde, weigerte sie fich geradezu, etwas für seine Befreiung zu tun. Audwig XIII. von Frankreich spielte so leidenschaftlich Schach. das iein Schachbrett und die Figuren ihn steis begleiteten; auch wenn er ausfuhr, spielte er in seinem Wagen. Ebenso war kurf I, jo fadainiert von dem Epiel, daß er fast dis zum Juß des Schaffuts Schach spielte, und als einst sein Soiel durch die Nachricht unterbrochen wurde, die Schaften batten beschloffen, ibn aus Barlament gu berfanfen, machte er eubig feinen Bug weiter,

- Benn man ben Dienft verldiaft. Als neulid nachte, Aleen tam, bestrafte er ibn bodurch bag er ibm fein Erbe, Whit- ergablt ber Grant. Cour . auf ber Strede Ungefnurg-Ingolinadt tington Caftle, borenthieft. Wilhelm ber Eroberer wurde niebr im Blenblicht ber Lofomotive eines Gutergugen ein Bahmonrieribre Berurteilung gu einer Gelbftrafe, worauf R.-A. Linbed bemertte, ber anwefende Angeflagte ban bees babe feinen Rommilitonen Elfaffer beute frub gur Berhandlung abholen wollen. Diefer babe jeboch im Bette gelegen und fei febr unwohl gewefen. (Erneute Seiterfeit im Bufchauerraum.) Er, ber Berteibiger, wolle unverzüglich Schritte tun, um bie Ungeflagten jum Ericheinen bor Bericht gu beranlaffen und bitte beshalb um eine turge Bertagung. Der Borfigenbe ertlart barauf, bag bie Sigung bis 11 Uhr ausgeseit werbe.

Befanntlich batte bas "Beibelberger Togeblati" bas Auftreten ber Angeflagten bon Sees und Dietrich einer febr abfälligen Beiprechung unterzogen und ihr Berhalten umfo icharfer getabelt, als innerhalb furger Beit Die Stubentenichaft mehrind bas Theater gu

allerlei Mabaufgenen

migbraucht hatte. Man' war babei fagar fo weit gegangen, bie Camen im Bublitum gu beläftigen und ben Mufifern Gelb bor bie Führ zu werfen. An jenem Abend fonnte erft die Boligei bem Unjug ein Ende machen und die Folge war die Berneteilung best Schweinehirten und feiner Gattin gu je 100 DR. Gelbftrafe. Das Beidelberger Tageblatt" follog feine Reitlf ber Borftellung bamals mit folgender Bemerfung: Junge Serren machten fich wieber recht une einehm bemerkbar und erforderten bas Einfchreiten ber Theaters poligei. Gall bas etwa ein Beweis von besonderem Anftand, Bilbung, guter Erziehung fein? Rein, — nur Robeir und Unanftandigfeit gebarbet fich fo. Es fceint Ufus werden zu wollen, ben groben Unfug wieder ins Theater ju tragen. Dagegen muß energifch protestiert werben. Borreft feien die herren ber Orffentlichfeit benungtert, es maren wieber "Schwaben". Barauf ging ber Nebaltion bes "Deibels berger Tageblattes" bom "Berein Alter Gerren ber Guebia" folgene des Schreiben gut "Der bon Ihrem Thenter-Referenten gerunte Borfall wird felbstverständlich auch vom Avros jum Gegenstand einer Unterfuchung gemacht werben. Daß Ciorungen der Borfrellung nicht gebilligt werben, bedarf nicht ber Wiberlegung. Die von Ihrem Berrn eferenten erfolgte "Denungierung", wie er feine Ruge felbit nunnt, hatte billigerweise boch wohl in anderer Form erfolgen fellen." Dagu bemertte die Redaftion bes "Deibelb. Angebl.": "Störungen von Theatervorstellungen find in lehter Zeit wiederholt vorgefommen. Schon beshalb war ein fcarfes Wori ber gurudweifung am Blabe. Die Form war aber ber "Art" ber Storung angemeffen. Und an einer anberen Stelle erflarte bas gleiche Blatt: "Die Gache bat nech eine andere Crite. Die Thenterloge wurde ben Schwaben mur gegen Unterzeldmung eines Reverfes überlaffen, in bem fie fich fontraftlich verpflichten, im Falle einer Störung ihrerfeits

auf bie Buge ofine weiteres gu vergichten.

Diefer Revers legte ben herren aber auch bie moralifde Beruffid. tung auf, bon vornherein jegliche Störung zu bermeiben. Gie haben ich jedoch daran nicht gehalben, wie sie auch das Ecctrauen migbraucht aben, das man durch lleberlaffung der Loge ihnen entgegenbrachte. Wir fiberlaffen bierin bas Urteil bem Bublifum." Auch bie fibrige Beibelberger Breffe fiellte fich auf ben gleichen Standpunft, Es murbe ausgeführt, bag Beibelberg nicht mehr bas frühere "Universitate. borf", fonbern eine aufblubenbe Stadt fet, in ber fich auch Frembe mobl fühlen follen. Die Beivohner biefell neuen Getbelberg butten feine Beranlaffung, fich ben Theaterbefuch burch Leute verefeln gu laffen, ble für fich bad Privilegium beaufpruchten, fic ohne Mudfick auf iffre Umgebung fo gu berehmen, wie es ihren gerobe beliebt. Geion im Intereffe ber Stabt Beibelberg mußte bie Breffe berortigen Ausschreitungen entgegentreien. Das wäre nicht nur ihr Mecht, fonbern thre Pflicht

Darauf richteie

ber Wefichargierie ber "Guepla"

an bie Redaftion des "Tageblatt" und an beffen Theaterregenfenten die Frage, od fie für die Kritit jenes Theaterborgunges und für die an Die Erflarung des Bereins "Alter Berren ber Gueria" gefnimfte Bemerfung "perionlich einstehen evollen". Das Tageblatt antworietz hiernut wie folgt: "Wir haben bagu die Erffdrung abzugeben, das swohl die Medalrion als der Theater-Referent für ihre Aruferungen perfinitig einstehen, bag aber -, um bier bas Rind gleich mit bem rechten Ramen zu nennen, auf ben

Dueffunfinn

pringipiell nicht eingegangen werben wird. Wir bleiben auf bem gesehlichen Boben. In unseren Augen ift est fregiell im vorliegenden Fall, Unfinn, um und milbe auszubruden, wenn diejemgen, bie fich eine Ungehörigfeit zu schulden kommen liegen und bafür gerügt wurden, nun glauben, die begangene Ungehörigfeit baburch "fühnen" ju tonnen, daß fie biejenigen, welche im öffentlichen und allgemeinen Intereffe und in Austhung ihres Berufes bie Rüge ausgesprochen baben, "forbern", b. f. eine Gefehelberlehnig begeben mollen. Dos Urfeil barüber fonnen wir gang ruhig bem gefund und logisch benten-ben Publifum iberlaffen. Wohin fame unfer öffentliches Leben,

wohin finne bie Breffe,

toenn foldje Ufancen gang und gabe würden, und was wurde bas Bolf babei benfen, wenn Ungehürigfeiten burch Gefebelberlehungen "ge-fühnt" werben follen? Bas gefchiebt bei Ungebörigfeiten feltens ber unteren Schichten bes Bolfes? "Der Effelt biefer Antwort war tatfådilid eine fciwere Cabelforberung burch ben Angelingten Elfaffer fomobl an ben Chef-Rebalteur bes "Beibelberger Lageblattes" ale an ben Theater-Meferenten, ber fogur

often im Dunteln auftnuchte, bemertre ber Lolomotipfubrer die Schranten nicht geschloffen waren. Im gleichen Augenblid fab er aber auch die jedenfalls verschlaftene und durch das dumpfe Rollen bes Buges aufgeschrechte Bahnmarterefran im Bemb aus dem Benfrer fpringen, um bas Berfaunte fcmell noch vachaubolen. Doch, o Graus! Die erschrechte Frau blieb mit bem binteren Teil bes hembes an einem Benfterreiber bangen, mas fie in ibrer Angit aber erft bemeefte, als fie abbilofte und fomit in ber fataliten Situation an der Maner ftand. Im gleichen Augenblid braufte ber Jug heran, und die bis unter die Arme barfußige Babnivärlerefrau erfeste ichnell bas fehlende Beigenblatt burch die Laterne.

- Das Rind als Sumorist. Unter dem Titel "Chilbrens" Answers" ift in London eine fleine Sammlung von Antworten mus Rindermund erschienen, die dem Pochologen bubiches Material über die Art, wie sich in den Röpfen der Kinder die Anschanungen uder die Welt bilden, an die Hand gibt. Wieder geigt sich da, daß das Kind ein geborener Dumoriji ist. So wird ein Kind gefrogt: "Barum wurde Moses von seiner Wutter in den Binsen verborgen? Antwort: "Beil fie nicht wollte, daß er geimpft wurde." — "Bas it ein Bunber?" fragt man ein anderes Rint, bas augenscheinlich icon viel and den Zeirungen gehört bat. "Das ist ein Ding, bas ich in Amerika ereignet." — Daß das Kind auch ein fleiner Zoniker fein fann, zeigt folgende Anekote: Ein schottischer Schullehrer ere gabit feinen Schulern bie Geschichte bon Anaulog und Sabbira und ragte fie bann: "Warum titet Gott nicht jeben, ber eine Lige fagt?" Rach langem Stillschweigen autwortet ein fleiner Junge: Beil dann niemand nief Erben fibrig bleiben murbe." - Ein lieines Madden war von feiner Mitter getadelt worden, weil d von den Aepfeln gegeffen batte, auf benen Welfe bereitet werben follte. Am nachiten Tage fragie ber Lebrer bas Kind, warum Gott lidam und Con verboien batte, bon der verbotenen Frucht vem Baume immitten bes Gartens gu effen. "Beil ez Gelee aus ben Repfeln machen wollte". lautete bie im unichulbigiten Tone gegebent Antwort. — Der Lehrer fiellt bie Frage: "Bas für einen Bogel inndte Road and der Arthe and?" Ein fleiner Anabe weiß est:
"Eine Taube". Lebren: "Ich wandere mich aber, daß gerade der
fleinste Knabe der Klasse der einzige ist, der das weiß." Da steht

Cagesneuigkenen.

- Benn ein Ronig "Schach matt" gefent wirb . "tonigliche Spiel" hat einen neuen Unhanger unter ben gefrunten Schiptern gewonnen: bon Ronig Chuard VII. wird berichtet, baft er neuerdings eine große Begeifterung für bas Chachfpiel an ben Tog lege. Damit folgt er nur bem Beifpiel vieler feiner Bor-Go toar befonders Couned I. ein leibenfchaftlicher Schachipieler, ber fich namentlich febr gut auf bas Operieren mit Turmen und Bauern verftanb. Geine Gemablin war nicht minber tuchtig in bem eblen Spiel, und sie schlug ihn gelegentlich auch; einmal schenkte er ihr für ihren Sieg ein Brott und Jiguren aus Jaspis und Kristall. Minder erlauchten Gegnern mag es nicht immer ein ungeteiltes Bergnugen gewefen fein, mit einem Ronig Schach au fpielen, mar es für fie boch oft febr gefährlich - ju fiegenl Db bie Spieler früherer Beiten jabgorniger waren als fie es beute find, wo uns gernbe bas Schach als bas friebfertigfte aller Spiele refcheint, ift nicht fo leicht gu fagen; Latfache ift jebenfalls, bag mandes in aller Freundschaft begonnene Spiel mit zerbrochenen Röpfen endete. Als Prinz Heinrich, ber fpätere Heinrich I., einft gum Befuch am frangafifchen hofe weilte, gewann er, wie eine alte Chronif ergablt, beim Schachfpiel mit Lubwig, bem alteiten Bobn bes Ronigs, fo oft, bag birfer in But geriet, ibm ein Schimpfs wort gurief und bas Schachbrett ins Gesicht warf. Seinrich nahm bas Schachbrett auf und schlug Ludwig damit so fraftig, daß Blut floß; er hatte ihn geibtet, wenn nicht sein Bruder Robert gekommen mare und fich bazwifchengeworfen butte, worauf beibe Gleunigft ihre Pferbe bestiegen und fich bavonmachten. Ronig batte in feiner Jugend ein abnliches Erlebnis; ein Schachfpiel, bei bem ein gewiffer Full Warine fein Wegner war, enbete mit einer foniglichen Arigefei, bei ber Rulf dem Bringen einen fo fürchterlichen Echlag gab, baft er ibn fajigauf ber Stelle erfchlagen batte." Johann bergaß ben Schlag nie und vergab auch feinem jahaornigen Gegner nicht; als er später auf

berungen erhielt. Die Nebaltion lehnte felbiverpfindlich ein Eingeben auf diese Forderungen ab und de wurde gegen van Dees, Dietrich und Efaffer, gegen lehteren als Nartellfräger, das gegenwärtige Strafverfahren eingeleifet,

Bei Biedereröffnung der Sitzung um 11 Uhr vormitiags war der Gerbandlungsfaul in einer geradezu beängitigenden Welfe von Eindenten überfüllt. Die Angellagten Dietrich und Elfässer, die inswischen erschienen waren, mutten auf der Anklagedant zusfammen mit einem für die nächte Straffacke bereits vorgeführten Zuchthaussiröfling Kiad nehmen. Dietrich gab zur Entschuldigung seines Ausdleibens an, daß er für hente 10 Uhr auch eine Borladung zum Universitätsdisziplinargericht erhalten und diese mit der gerichtlichen berwechselt habe. Elfässer gab nichts zu seiner Entschuldigung an. Alle drei Angeslagten stehen im jugendlichen Alber von 20 die 28 Jahren und sind nicht vorbestraft. Rach dem Ereistungsbeschlung werden van heß und Dietrich der

herandforberung jum Bweitaupf mit totlichen Baffen,

Elfässer der Ueberbringung einer solchen Herausforberung an den Theaterkritiker Dufner und den Redakteur Straub des Hoeibelberger Tageblanis" (Vergehen nach §§ 381, 208 St.G.B.) beschuldigt.

Zunächst brachte ber Bersiebende die eingelnen "Tageblatt"-Artikel über ben Gorfall im Theater zur Berlesung, wodei er herbothod, daß eine Schilderung des Gorganges selbst unterblieden sei. Sbenso gelangte das Schreiben des "Bereins Alter Herren der Tuedia" zur Verlesung. Auf Bestagen gab der Angellagte ban He es an, daß er die Artikel sofort nach übrem Erscheinen gelesen und sich durch die Ansdrücke "Kochheit und linanspändigseit" beleidigt gestählt bade. Nach Rückprache mit Dietrich sei Elfässer den ihm telegraphisch deaustragt worden, den beiden Redalteuren die Fardetung zu überdringen.

Elfaffer erffart, es habe fich fofort nach bemBorfall berStabtmit Rehmann bon der Abeatertommiffion anbeifchig gemacht, die Sache auf friedlichem Bege beigulegen und man fei auch an die "Tageblatt"-Redaftion mit bem Erfuchen berangeireten, burch eine Burudnahme ber Bezeichnung "rob und unauflandig" bie Angelegenheit some weiteres Auffeben aus ber Welt gu fcaffen. Allein die Rebattion fei hierzu nicht zu bewegen gewesen, obwohl auch noch anbere herren in die Sache eingegriffen batten und speziell auch ber Allte herren Berein" feinMöglichfies getan habe. Aunmehr erft habe er die Forderung überbracht. Da Zeugen zu der Sache nicht geladen maren, murde hiermit die Beweisaufnahme geschloffen, Referendar Dellinger beantragte angesichts bes Geständniffes ber Angeflagten ihre Berneteilung im Ginne bes Eröffnungebeichluffes. Der Berteidiger, R. A. E in de d. bat, aus givel Gründen auf eine moglicht milbe Strafe zu erfennen. Einmal hatten alle brei Angeflagten unch den bei ihnen geltenden Anschamungen gebandelt und speziell. Elidfier vorber alles im Intereffe einer friedlichen Beilegung bes Streites verfucht, was ihn freilich nach ben befannten Reichsgerichts. entscheidungen nicht straflos madje. Junt anderen fei bie "Tage-Mant"-Redaftion in ihrer Rritit mit ber Begeichnung

"Robbeit und Unanftanbigfeit"

zu weit gegangen. Dies habe der Redafteur Dufner bei seiner Bernehnung der dem Disziplinargericht der Heidelberger Universität auch zugegeben. Bor s.: Beantragen Sie dieserhalb etwa eine Bertagung zum Zwede einer Beweisaufnahme hierüber? Bert.: Kein, es sieht ja in den Aften und der Herr Staatsanwalt wird es ohne weitered als richtig zugeben.

Die Angellagten erflären, daß fie nichts zu ihrer Berteibigung anzuführen bätten. Darauf verfündete nach gang durzer Beratung ber Borfihende, Sandgerichtsdirektor Fehr, v. Stockhorner, foloribes

Urteil

Das Gericht hat für Necht erkannt: Die Angellagten ban Hees und Dietrich find je eines Bergebens gegen § 331 St.B.B. schuldig und werden daber zu je 5 Tagen Festungs. haft verurieilt. Der Angellagte Elfässer ift eines Bergebent gegen § 203 St.B. überführt und wied deshald zu 2 Tagen Repungshaft verurieilt Den Angellagten sallen ferner die Rosten des Bersahrens zur Last.

Das Geständnis aller drei Angeklagten hat ergeben, daß Elkässer von dan decs und Dietrich mit der Ueberdringung einer ickweren Säbelforderung an die Redakteure Dufner und Straub des "Deidelberger Tageblatt" beauftragt wurde, Es liegt also

eine Forberung auf totliche Waffen

bor. Pelizustellen ist, das diese Heranssorderung abgelehnt wurde und daß von da ab seine weiteren Schritte zur Austragung dieser Angelegenbeit mehr erfolgten. Das Strasmaß ist 1 Tag bis 6 Monate. Was den Angellagten Elsäser anbelangt, so hat er nicht erreicht, daß die Forderung unterblied und somit war auch er zu beitrafen. Für sein Bergeben sommt § 208 in Betracht. Bei der Etrasabmenung dat das Gericht berücksicht, daß in den Zeitungsartikeln des "Deibelberger Tageblatt" zwei Ansdrücke vorsommen, die in der Tat von den Angellagten

weniger als Rüge, fondern als eine Beleidigung aufgefaßt werden tunnten. Diese Ausbrude find: "Robeit und Unenftandigfeit" und wenn man besonders berüdsichtigt, gegen wen fie fich tickteten, so woren fie entschieden beleidigender Ratur.

Gine Rongeifion an den genius loci.

Die Eresse, die allerdings die Ausgade hat. Dinge au rügen, die, wie der vorliegenden hall, ein Einschreiten der Belizei erstorderten, darf dies denn duch nicht in einer Weise tun, das der Einderung dervorgerusen wird, sondern sie mun ihre Aritis in den richtigen Formen balten. Es dätte sich allu gehört, das Budlikum in der Keitung gunächt einigermahen darüber ausgestärt wurde, was denn eigentlich im Theater geschehen sei und was die Bezeichnung "rob und wankändig" verdiene "Das

ein größerer Knabe auf: "Herr Lehrer, sein Sater hat ein Bogelteschäft!" — Zum Schluß sei folgende originelle Definition wiedergegeben: Gelfklicher (eine Sonntagsschulklasse prüfend): "Kann einer den Euch mir jagen, was Unterlassungssinden sind?" Rieiner Schüler: "Das sind Sinden, die man begangen haben sollte und die

man nicht begangen bat."

— Unschuldig hingerichtet. Aus Washington wird berichtet: Am Dannerstag gestand ein Fabrilarbeiter namens Adolf Gloch, des er eine Frau in Allentown in Bennsploanien ermordet hatte, während seine Kruber wegen dieses Rordes hingerichtet worden ist. Gloch, der nicht beson und schreiben lann, wuhte nichts von der Verbendlung gegen seinen Bruder und von dessen Werurteilung, bis einer seinen Besannten ganz zufällig davon sprach. Als er die Rachenicht hörte, derfiel er in eine Rasserei und verlangte, verhaftet zu werden, da er nun einen doppelten Word auf dem Gewissen derten. Der Bruder war nur auf Grund der ihn belastenden Indigien verwerteilt werden und datte die zum lehten Angendlich seine Unschlen verwerteilt werden und datte die zum lehten Angendlich seine Unschlen

— Wir leben unt "großem Fuße". Wir leben, so ichreibt der Gaulois", in einem "Lettalter des Sports" und die Aerzie empfehlen unter anderen Leibesühungen auch fehr das Spazierengeben, damit man sich seine Gefundheit, seinen guten Teint und seinen guten Appetit erhält. Aber wie sedes Ding auch seine Kehrseite dat, ist die Folge vielen Spazierengehens eine Junahme der Känge und Breite des Fußes. Ein Schubmacher, der für die elegante Gefellichaft arbeitet, erflörte ganz melancholisch: "Seit fünf Jahren taben sich die Stichmaße in Frankreich wie in England und Amerika merflich dergeößert," — eine Beodachtung, die ücher die Aerzte erstenen wird.

große Bublifum dachte fich infolge des Anobleibens von Mitteilungen

gang etwas Chlimmes

und famit geht aus dem Artifel bie Abficit ber Beleibigung ffar berber. (1) Und biefe Abficht wird verftarft burch die Anmerlung in bem fpateren Eriffel: "Es waren wieber Schwaben!" Die Ange-Hagten mußten nach vielfach berrichenben Unichauungen unter diesen Umfranden zu ihrer Gerausforderung zum Zweifampf tommen. Dent Gericht erscheint jedoch bargetan,, bag ihre Absicht gunachst dahin gegangen ift, bas Duell burch eine gutliche Beilegung ber Differengen gu berbindern. In biefem Ginne ift auch ber Brief ber "Alten herren" aufzufaffen, beffen Abbrud wohl erfolgte, worauf die beleidigenden Aeußerungen feboch ihren Fortgang nahmen. Deshalb ift das Urteil dabin ergangen, daß die Angellagten wohl zu bestrafen waren, aber nur nach Tagen. Und da war ber Angeflagte Elfaffer noch milber zu betrachten, weil er fich bie größte Dube aur güllichen Erledigung der Sache gegeben dat. Somit erschien dem Gerichtshof die berhängte Strafe entsprechend. Das Urteil wurde bon dem nichtafademischen Bublikum mit unberholener Misstimmung aufgenommen, mabrend bie anwesenden Studenten ihren berurteilten Commilitonen vor dem Gerichtsfaal

eine Opatin

S. u. H.

* Handwerfstammer Mannheim. Die Gefellenprüfungen beginnen in der zweiten Hälfte des März und müssen späteirens bis 15. April beendigt sein. Anmeldnugen fönnen nur bis 15. März entgegengenommen werden. Die Lehrmeister sind gesehlich verpflichiet, ihre Lehrlinge zur Ablegung der Gesellenprüfung anzuhalten.

* Die biedjährige Sauptversammlung bes bab. Schwarswalbvereins findet am 28. Mai in Donoueschingen statt.

* Gine wittelbabische Gartenbauausftellung, beranfigliet bon den selbständigen Gärtnern des Begirts Offenburg, findet vom 23.

bis 27. September in Offenburg statt.

* Der Berein ber Bureaubeamten ber Rechtsaumalte halt Donnerstag, 9. März, abends 8 Uhr, in seinem Bereinslofal "gur goldenen Gerste" seine Monatsbersammulung ab, Breed bes Bereins: Wahrung ber Standesinteressen, belehrende Borträge

und Stellenvermittlung. * Der Rarneval in ber Mannheimer "Liebertafel" barf gu ben wohlgelungenften Beranftaltungen bes biesfährigen Faschings biefiger Stadt gegablt werden. Getreu feinen, feit mehreren Jahren befolgten Bringipien, Die Mastenballe mit ihren althergebrachten, einformigen Schablonen abgufchaffen und an beren Stelle nach einer einbeitlichen, neuen Ibee großzilgige farnebaliftifche Beranftaltungen zu feben, um den Teilnehmern in Bezug auf die Kofrikmierung breiten Spiekraum gu gewähren, hatte bas ruhrige Bergnügungstomitee ber Liebertafel Die Mitglieder am Camblag Abend gu einem "Spegialitüten -Theater" in ben großen Saal bes Saalbaues eingeladen. So wie bor gwei Jahren beim "Balbfeste" und boriges Jahr beim Stranbfefte" batte man es aud biefes Jahr jebermann felbit überlaffen, in einem folden Roftlim gu erfcheinen, wie es eben ben Ibeen des Tragers besfelben gu entsprechen beliebte. Bie febr der Bergnügungsausichun auch diesmal wieder einen Treffer zu verzeichnen hatte, zeigte fich nicht nur in bem gang gewaltigen Befuch biefer Beranftaltung, so bağ der große Jani nicht ausreichte, die Erschienenen gu faffen und die Galerien in Mitbenutung genommen werben mußten, sondern gang besonders in den furbenprächtigen, oft originellen und stilgerecht durchgeführten und gunnteil recht fostbaren Kofrimen ber reizenden Damenwelt. Aber auch eine "Summe von Schönheiten" mar vertreten, fo bag nicht nur vielen jüngeren, sondern auch manchen alteren Derren bas Berg boll Freude hupfte. Diefes rächtige, bas Auge entzüdende Farbenbild wurde burch den feenbaft eleuchteten und festlich delerierten Sool noch wesentlich gehoben. Kaum waren die legten Tone der den Abend einleitenden Saalbau-Barietee-Rapelle vertlungen, als am Eingang bes Caales ein mach iges Gebrange entstand, Schubleute frürzien nach bem Borftandstifch, laut eufend: "Er fommt! Er ift bal Wie mit einem Schlag war alles auf den Beinen und eine geoße Aufregung bemächtigte sich aller, in Erwartung des Kommenden. Da, ein Tufch ber flapelle und ein braufendes Joch ber am Saaleingang Harrenden, bas fich nach und nach durch den gangen Soot lawinenartig fortpflangte und mojeftatifchen Ganges fchritt . Gereniffinus" (Berr Lebe fuden), gefolgt bon jeinem ungertrennlichen "Kindermann" (herr Meurer) und feinem weinen Diener (herrn Sielch) burch die jubelnbeuReihen, um in dem prächtigen gürstenzelt, das auf der linken Seite bes Podiums errichtet worden war, Blatz zu nehmen. Das Borstandsmitglied, herr R. Reamer, berfündete nun mit lauter Stimme dem faunenden Bublifum, daß Seine Dobeit Sereniffimus Georgus der 38. von Reig-Schleig-Ruchenheim und Bammental fich anäbigft bewogen gefunden hat, den Beranstallungen der Liebertafel, deren Anfindigung ihm das Momaul Kindermann aus dem Generalbumbum bes henrigen Faidings borgelefen, angumobnen. Gereniffimus, ausgegeichnet in Maste, Gebarbe, Sprache und Bewegung, aber nicht in die Tracht irgend eines ber fleinen Fürsten aus ber alten Biedermeisrzeit, fondern in der Uniform eines schmuden Sufaren-General-Cherit, danfte berbindlichft für die freundliche Ginladung und sprach seine Freude über das Arrangement des Abends und die schone Beforierung des Saales aus und hoffe sich tisk amlisteren zu tonnen. Als man nun fic von bieser eriben Ueberrafchung etwas erholt und wieder Blab genommen hatte, begannen die Borftellungen der für dieses Barietee-Theater besonders engagierten Rrafte, Fraulein Tina Deinrich, Die fo beirebre Soubretie bes bief. Sofibenters, leitete die Barftellungen unt beiteren Liedern und Konplets ein und errang fich damit fo vielen Beifall. daß fich Gereniffimus gewogen fühlte, ihr mit vielfagendem Blide den Handorden der Treue eigenhandig an die Bruft zu befren. Früulein heinrich mußte fich übel oder wohl zu Ertra-Gaben versteben. Much John Beil, humveistischer Zauberfünftler bes Saalbau-Spezialitäten-Theaters exhielt für seine groyartigen, selbst Gerenissimus in gewaltiges Staunen sehende Zaubereien, den Orben ber boheren "Maggi "Runft. Große Beiterfeit erregte bie Borführung ber neueften in ber gangen Welt patentierten Gingmafdine, bell größten "Brobe-Schnängers" bes 20. Jahrhunderis, des Herrn Hof-Bug-Begleitungaffunfelere Sippelini. Schmittini, ber bierfür Orden für fchiefe Abfage und Pappenbeden Goblen erhieft. Gang ausgezeichnete Leiftungen am hobenBed führten fodann zwei "Bidelfinder", Mitglieder ber bief, Zurngesellichaft bon möchtigen Ammen auf bas Bobium getragen, aus, Auch diefe, fowie die Ammen, die Gereniffimus am meiften intereffierten, erhielten wertbolle Orbens-Auszeichnungen. Der humorfit bes Saalbau-Spezialitäten Thea ters, Derr Frang Rern, batte mit ber Borführung feines "Bol gen", des arften eriftierenden Original-Qundes als Mimiter einen vollen Erfolg, herr Kern erbielt ben Orben Burla-Meerrettig und fein Dund eine "Große" Burft. Die nächte Rummer brachte eine neue Ueberraschung. Das "Erfte Biener R'Abel-Quartett", bas mit großen Opfern für diefen Abend engagiert worden war, fonnte infolge Heiserfeit feines 1, Tenors nicht auffreten. Aber ba weiß Gerenissimus Rat gu ichaffen. Gelbft ein ausgezeichneter Tenorfänger erhob er fich bon feinem Thron und fang die groei Quartett-Rum meen fo ausgegeichnet vom Blatt mit, daß er blerfür ben Orden für Runit und Biffenichaft, ben ersten bon jemand andere als bon ibm verliebenen Orben, erhielt. Saum batte fich ber Beiterleits-Gefolg eimas gelegt, ale brei Saatbautlinftler auf Rollfcuben auf bem Bobium erichtenen und fold funftvolle Johrten produzierten, wie wir fie felbft bei ben besten Schlittschublaufern noch nicht faben. Große eiterfeit erregten die Produktionen bes rollfcubfabrenden Kaut-

Schut-Mannes, And bieje Rinftler erhielten bon Gereniffimms

Orbendauszeichnungen. Ble zum Schluß die Laterna-magica noch erfchiebene Lichtbilder auf die weiße Leinwand gezandert hatte, ließ Beine Durcht. Gereniffimus ben Dirigenten u. bie Borftanbomitglieben ber Biebertafel auf das Bobium befehlen, um ihnen feine bolle Unfennung auszusprechen und jedem eine Orbensauszeichmeng an bis Bruft gu beften. Unter Tufch und braufenben Sochrufen berließ Secentiftmus ben Saal, um mit bun 11.11 Uhr an ber Friebrichts briide abgebenben, jest icon nach bem neuen Commeriaheplan bers chrenben Orient-Egpreg ber Mannheimer-Reudenheimer-Givel cimer-Ladenburger-Edriesbeimer elextriichen Socioalin nach feinem Commerfit Sonigheim in Lebtuchbaufen abgureifen. mm nach der Baufe der gelungenen Borftellungen der übliche Tans olpte, ber bie MIts und Jungliebertaffer bis gur feingefenten Schafertunde (V) in froblichfter Stimmung beisammenhielt, bedarf leiner befonderen Berficherung. Es war ein urfibeler, wobigelungener farnevalsabend, wie es eben nur Die Liebertuffer gu feiern verfieben, und die Teilnehmer werden noch lange mit vielem Bergnügen an den herrlichen Abend zuruichenten. Rur eine Ausstellung hatten wir zu machen. Der Bergnügungsausschuß bürste für die nücht-jährige ühnliche Veranstaltung einen räumlich größeren Saul sich sichern; denn obwohl man mit Küche und Reller des Saulhauwirtes gong gufrieben mar, ift ber Caul eben für 200 jamende Baare runmlich boch zu flein. — Raum batten fich bie Teilnehmer biefes in allen Teilen wohlgelungenen Abenbo eimas ausgeruht, als icon m allen Actien kooligetungenen Abeilde eines ausgerunt, als ichen wieder der Borftend seine Mitglieder zur Schlußbierder der bei im Bereinsbaufe antreten ließ. Auch dieser Abend finnd im Jeichen des Carnebals. Jeder Teilnehmer war mit einem Mostenabzeichen, meist närrischer Ropfbededung erschienen. Das Programm war im gleichen Stille gehalten. Humoriftische Ebors und Einzelvorfräge, selbst die Haustapelle batte die Noten für ihre Kunst Gortröge in der Reihen lassen lassen und der Beilder Beilden bie Beilder ber leiten Reinen der Beilder von ber bie Befuder ber letten Bierprobe biefer Suifon noch lange über bie fonft übliche Schlutztunde binaus beifammen. Much herr Cherburgermeister Bed, das Ehrenmitglied der Liedertafel, beehele biefa fajdingsberanstaltung mit feinem Besuch und erfreute sich sicklich an bem echt farnevalistischen Treiben feiner Mitbürger. Dos Borstandsmitglied, herr R. Keramer, ber anstelle des leiber extrantien Brofibenten, herrn Erichlinger, Die übliche Schlugenfprace fielt, wunfchte bem Erkenntten balbigfte Genefung, bontte allen benen, die im Berlaufe ber Saison ihre Raufte in den Dienst bes Bereins gestellt haben, insbesondere dem unermudlichen Geren Musikelreffor Bigling und folog mit einem Soch auf bas Bachfen. Blitten und Gebeihen der Liebertafel. — Ein Rinber - Masteneft, ber bon ben Aleinen und Aleinsten ber Liebertafel überaus sallreich besucht war, beschloß am Dienstag Rachmittag die farmes ballstifden Berauftaltungen. — Run wird die Liebertafel nach ge-habter Anhepaufe in den Ernst ihrer Aufgade eintreten und sich zunachst für die im Juni ftolifindende Sangerenise nach der berelichen Schweig borbereiten.

Saalban Mastenball. Trog der jeweren Konfurcenz des Rosengartenmastenballes wies der Saalban ein gut beseyles Saus auf. Es war eine fidele und lustig-mogelaffene Gesellschaft, die der Saal am gestrigen Abend bederbergte. Es fällt dem Verlicht vefiatter schwer, am heutigen Aichermittwech über das narrische Leben und Treiden ein Kares Bild zu entwerfen. Bor allem soll erwähnt sein die dekorative Aushattung des Saales, die schwar seinen ließ, daß Bring Normedal in dem Saale seinen Spunt tried. Besanders schwerzeigen die dem Seinen Senale in Kares besanders schwerzeigen der Balten ber Balten, der Balten ihr bestiegens bei Kriek eine Ummasse ichdem Gildhübernen erftrahlten. Im Saale selbs tried eine Ummasse ichdem und tädnier Plasten ihr bestitigens des Swiel. In den Rationaltrackten voller Stoaten und Länder des Spiel. In den Rationaltraction galler Stoaten und Länder worren Ballbefucher erfchienen und eine Reihe reigender Roffinne tomite man bewundern. Die meiblichen Madten waren in ber Mebigabl, weshalb ber männliche Teil ein febr geschähter Urtifel wurde. Gar mancher herr wurde in den Strudel ber Ausgelaffens heit hineingeriffen, ber bagu gar nicht bie Abficht hatte. Aber wer fann einem jo viel verheigenden ober "vielversprechenben" roten ober fawarzen Domino widerstehen? — Wie pejagt, ce war eine feablewegte Wenge, die im Saalbau den diedjährigen Karnebal zu beschiefen gedachte. Anger dem Bollordsefter spielte eine Genpre "Bremer Stadtmußfanten" öfters zum Tanze auf, wöhrend eine itallenische Kapelle mit hübichen Muffvorträgen und eine der Gruppe angehörige Dame mit Gesangsvorträgen aufwarteie. Der bekannte "Gemeindebüttel" schalte wieder seine Bekanntmuchungen aus und die fidblische "Bauordnung" war ebenfalls bertreten, Außerdem waren viele Zigennerinnen, Sponierinnen, Söchler der Bufto, Edulfnaben, Matrojen, Mandarinen, Lumpen und Bagabunden, ein übernormaler "Dider" ufie, ericlienen. Bem Möbels geschäfte M. Juchs nahmen die befannten 8 Ressamefäulen am Balle teil. Dem Tanze wure unter sachtundiger Leitung recht lebhaft gehulbigt. Mit den Breisergebnissen dürften allerdings nicht alle Masten gufrieden gemejen fein. Die Breife follten jene erhalten, welche die meisten Preikfeupons vorweisen fonnten. Nun wurden aber biefe Roupons seilmeise fcion rockt früh einocfammelt, noch ebe ulle Masten, die fich an der Konfurrenz beteiligen wollten, erschienen waren. Die Kamenpreise erhielten: 1. Die Bouordnung. 2. Kamens Jung-Deutschland. Die Berrenpreise murben guerfannt: Gemeinbebuttel, 2. Es lebe bie Rarrheit, 3. Strold. Gruppenpreifen wurden ber erfte an die Italienifche Stapelle, bet sweite an die Ruche ichen Rellamefanten, der dritte an die Bremer

* Evang. Bund. Der ebang, Gemeinbeabend am nachsten Sonntag im Nibelungenfaal burfte wohl, nach allem gu diliegen, eine imposante Beranstoltung werben. Ban besonberem intereffe wird fein, bag Berr Dufifbireftor Bantein gur Gincitung des Abends auf ber Orgel eine Toccata von Max Meger neut) fpielen wird. Unter ben in ber Reugeit großes Muffeben erevenber Reger iden Rompositionen find besien Orgelfampositionen besonders gewaltig gedacht und beranlagt, stellen an den Spieler große technische Ansorderungen, verlangen Vietuosität und dieten sür en Sorer eritaunlich reiche barmonische Lonfülle. Gehr wirfungsoll bürften wahl auch die Darbietungen der vereinigten Kirchendiore (Durigent Herr Haubelberr Maner), des verfärften Bundes-orchehters (Dirigent Herr find, theol. Fifcher) und der Goliften ein. In die erwähnte Toccata schlieht sich unmittelbar der Bortrag bes nieberlandischen Danigebetes mit Orgel. und Orchesterbegleis tung an, mobel über 400 Bersonen mitwirften. 3m Mittelpunft des Abends ftebt ber religiöfe Borfrag des Beren Superintendent D. Men en er aus Zwidau i. G., auf beffen herborragende Berebfamfeit wir icon hingewiesen haben. Wir laffen nunmehr bas Broreamm bes Mbends folgen: 1. a) Toccato für Orgel von Mag Reger, (herr Musikbirestor Sanlein, ber auch die Orgelbegleitung gramm bes Abends folgen: für den gangen Abend übernommen bot.) b) Riederland, Donfgebet nit Orgel und Orchester, beard, v. Kremser, (die bereinigten Kirchenhöre). L. Begrüßung durch den Vorsissenden. L. "Möditation" von Bach-Gounod (Ordester). 4. "Die Allmacht" von Fr. Schubert. Sepranfolo mit Orgel und Ordester (Fran Pauline Herrschel). 5. Humne von Stadler (Die vereinigten Kirchenchöre). 6. Bortrag des herrn Superintendent D. Meher and Amiden i. E. über "Deutsche Zufunft". Bause von 10 Minuten. 7. Krönungsmarsch aus der Oper "Der Prophet" von Weberder (Orchester). S. a)" Infer Bater bon find. ibeol, Flider, b) Bitte von A. Beder, Baritoncoli mit Orgel (Serr Jasob Cickelmann). 9. a) Abegie von Backster Bieline mit Orgel; b) Goodte en Ranbeau von Back für Bieline mit Orgel; b) Goodte en Ranbeau von Back für Bieline alleln (Gerr Liolinist Seppes), 10. a) D Täter weit" von Wendelsohn B.; b) "Tranfi ift alles so präcktig". Golfsweise (die dereinigten Kirdsendore). 11. Echluhonspracke des derem Stadts iter Rife in. 12. Allgemeiner Befong: Gin' fefte Burg ift unfer Gotti — Die evang. Gemeinde wird berglich zu biefem Abend einges oben. Um bos Programm burchführen zu tonnen, muß genou 8 Her angefangen werben.

* Aus Lubwigshafen. In der Lubwigftraße entftand gestern abend gipifden dem Tagner Martin Streidel und bem Tagner Bhilipp Reiler ein Streit, wobei lehterer von einem britten unbetannten Tater einen fon eren Stich in ben Ropf erhielt. -Der Tagner Friedrich Weller bon bier fewerte gestern nacht in ber Wirticiaft Balter am Martiplat bei einem Streite gwei Achalberschülle auf seine Gegner ab, Giner derfelben, Emil Juperiro bon Mundenheim erhielt einen Schuf in den linken Unterarm, der unbere Balentin himpel bon bier erhielt ein Schug in bie linfe Seite. Die Berlebung bes lepteren ift erheblich. nadmittag turg nach 3 Uhr wurde in Friesenheim vor der Wirtschaft jum "Felbichlößchen", Friesenheimerstraße 193 die Sjährige Margarete Bieger von ber Stragenbahn fiberfahren. Das Mabden forang 3 bis 4 Meter vor dem Bogen über bas Geleife. Das linte Bein muß nach Aussage bes Argies amputient werben. Der linte Mem lit gebrochen.

Hus dem Grossberzogium.

d Sedenheim, 6. Marg. Der Gefangverein Sangerbunb" fann in biefem Jahre auf ein 40 jahr. Befteben gurudbliden. Der Berein wird bas Jubilaum feftlich begeben. Der mit ben Borarbeiten betraute Feftausichuß ist eifrig an ber Arbeit und es lätt fich jett schon erseben, baß bas Jeft ein glangenbes werben wirb. Als Lag ber Beranftaltung ift ber 14. Mai borgefeben. Meichzeitig mit bem Stiftungtfest wird ein Breiswettfingen verbunden, wogu gablreiche Einladungen ergangen find. Da bem Berein fett fchon eine befrachtliche Babl Ehrenpreife gur Berfligung fteben, burfte bas Wettfingen für bie baran leilnehmenben Bereine ein rechts aussichtsvolles werben. Der Delegiertentag findet am 19. Marg fiatt, bis zu welchem Termin Unmelbungen entgegen genommen werben fonnen.

* Oftersheim, 6. Marg. Um Freitag abend fand bier eine Burgerausidugfibung ftatt, an melder 57 Ditglieder teilnahmen. Auf ber Tagesorbnung fand 1. Erricht ung iner Spartaffe mit Gemeinbebürgichaft, 2. Gehaltsregelung Berbrands-Steuer-Ethebers, 3. Genehmigung bes Boranichlage pro 1906. Heber bie eingelnen Bunfte entwidelte fich icwells eine lebhafte Dishifion u. wurde die Annahme von Bunfi 1 mit 40 gegen 17 Stimmen beschloffen, nachbem bie Einwande, ale ab die Grundung einer Gemeindefparfaffe, infolge bes Bestebens bes Ländl, Meditvereins nicht geraten erscheine, ale nicht flichhaltig gurungewiesen worden waren. Buntt 2 wurde nach ber "Schw. 3 mit 48 gegen 12 Stimmen ebenfalls genehmigt und bem Berbrauchs-Spener. Erheber, Ratbidreibergehilfe Lopr, eine Mehrbergutung bon 150 M. guerfaunt. Der lette Punft gelangte ebenfalls mit 46 gegen

D Stimmen gur Annahme. * Rleine Mitteilungen aus Baben. Gilr bie Ermittelung des Morders des Sauficrers Fesenmaier ift von der Freiburger Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 500 M. ausgefeht. - Muf bem hof Rallenberg bei Budhbeim brannte bas Bohn- und Defonomiegebaube bollfiandig nieber. -Ebnot exlitt bie 26 Jahre afte ledige Buife Ruh burch Explosion einer Betrolemmfanne jo fdiwere Brandiounben, daß fie anberen Lages frarb. - Bu Thiengen brannten die Oefonomie ebande der Witte Guggenheim, folvie diejenigen des Herrn Anrio?

Gerichiszeitung.

oh. Reuftabt, 5. Marg. Geftern fanb vor bem biefigen Schoffengericht ein Rachfpiel gu ben Stabtrat to a blen ftatt. Rebatteur & brift mann haite in ber "Reuflabler Zeitung" bem fog. bem, Stabtrat Stein Schwinbel, Besinnungslumperei ufm. borgeworfen. Es tam gu einem Bergleich. Rebatteur Christmann nimmt bie Beleibigungen gegen Stein mit Bebauern gurud unb gabit 100 DR. in bie Urmentaffe; auch trägt er bie Roften. - Der befannte Lam brechter Mergieton flitt mit feinen Ctanbal-Affairen und Mergieprogeffen ift gestern bor bem biefigen Schöffengericht um eine Rummer bermehrt worben. Rurge Beit nach bem lieberfall bes Dr. Bertololy auf Dr. Rullmer mit ber Reitpeitsche ichrieb Dr. Rullmer an Dr. Greg in Redargemund einen Brief, in welchem er bem Dr. Greg zu bem Entichluß, nicht nach Lambrecht zu tommen, gratulierte und babei auf die ruberen Differengen zwischen Dr. Bertololy und Dr. Rullmer urudtam. Diefen ben Dr. Bertololy fcmer beleibigenben Brief - u. a. wurde gegen Dr. Bertofoln ber Bormurf ber Gibesberleigung erhoben - fanbte Dr. Greg an bie Begenpartet und fo tam es, bag Dr. Bertololo, ber gur Beit in 3 o hanne be burg in Gubafrita fich aufhalt, gegen Dr. Rullmer Rlage ethob. Der Brogest wurde geftern por bem biefigen Schöffengericht burch zwei Frankenthaler Rechtsanwälte geführt. Das Bericht berurieilie Rullmer gur 100 Dt. Gelbftrafe, babel bemerfent, bag nur beshalb bon einer Gefängnisftrafe abgefeben worben fei, weil auch Dr. Bertololy wegen feines Ueberfalles nne mit einer Belbftrafe bebacht morben fei.

* Kodleng, 8. Wirg. Krufmann Willi Weiß von Maunheim urbe ban ber hiefigen Straffammer wegen Bergebens gegen § 176, Biff. B und Beleidigung gu 9 Monaten Gefängnis berurtefit.

SZC. Dresben, 6. Marg. Gine vierfache Binbes. morberin ftand beute in der Berfon bes 23 3abre alten Sausnadchens Anna Marie Cophie Steln vor den Gefchworenen. Das Nabden diente unch feiner Entlaffung aus der Schule an verfchiebeneu Orten bes Bogtlanbes. Es mußte aber jebesmal feinen Dienst wegen Schwangerschaft verlaffen und fam in diefem Anftande richt weriger als viermal ins Elternhaus zurud. Gleich nach ber Oleburt aber verschtvand die junge Mutter wieder und fam erst nach einigen Wochen heim, dann aber ohne das neugeborene Bind, og gebar fie 1909 einen Anaben, 1903 ein Madden und 1904 ein millingspärchen (Knabe und Rabben). Alle vier Rinber hat bie umatürliche Mutter gleich nach ber Geburt getöfet und givar burch jubruden bes halfes. Ihren Eltern fcwinbelte fie bor, die Kinder einen entweder gestochen ober bei einer Ziehmutter untergebracht. Grit bei ber Totung bes Zwillingspoures tamen auch die beiben anderen Mordtaten ans Tageslicht, Die Kindesmörberin gab zu ihrer Entlastung an, daß fie sich in großer Not befunden habe und nicht in der Lage getwesen sel, ihre Kinder durchs Leben zu bringen. Da die Geschworenen bei der Besahung der Schuldfrage mildernde Umfände bewilligten, erkannte der Gerichishof auf 5 Jahre Ee fangnis und 5 Jahre Cheverlicht.

Cheater, Kunft und Wissenschaft.

Aleber bas Gafifpiel von gri. Lifft am Deutschen Bolistheater in Bien, werüber wir schon burg berichteten, liegt und nunmehr eine Reihe von Profifimmen vor, die burchneg ben ftarten Ginbrud bestätigen, den die Pompodour von Fel. Mifft gemacht hat. Go fchreibt Die Beit: "Man iernt in ihr eine Schaufpielerin bon gewirgter Technit tennen, die in Figur und haltung, Sfimme und Sprache gute Alaffe berrat und die Situation fouveran beherricht und ausmügt. Immer mit ben wirfungsvollen Pfrilen augenblidlicher und rein aufpielerifder Abfichten auf ber Lauer, mein fie bieje boch mit Unger Bedachtsamleit unter ein ftarfes Wollen zu birigieren, bas bie Rolle als Ganges überschaut und erfaht. Inden man freilich biefe Bielbetrugibeit anerlemit, modite man ihr gugleich mitunier !

ein Berfagen und Sichbergessen wünschen, ein impulsides Aufbe-Auch die Reue Freie gehren, bas eigenwillig ins Berg trafe. Preffe averkennt die hervorragende Klimitlerschaft der "intelligenten Frau" an, die bom Bublifum mit ftarfem Beifall ausgegeichnet tworden fei, Die Bolisasitung urteilt; "Die Minftlerin hat die hoffnungen, die man in fie nach ihrem soutmerlichen Gospfele als Magda gefeht, ibbertroffen. Sie fceint eine Dorfiellerin von hervorragenber geiftiger Scharfe, von einer ins innere Wefen bringenden Auffassung. Die Pompadour ist ja schließlich nur auf Aeugerlichkeiten gestellt; fentimentale Schwerunt und gum Schluffe bas Aufflodern erlofchener Leibenschaft. Frangein Lifft ift über bie Rolle hinausgewachsen. Gie bat ihr große, menschliebe Blige verlieben, fie mit lebenbiger Kraft ausgestattet. Dieses Erwerbes bar fich bas Bolfetheater berglich frenen." Das frembenblati fagt: "Die giinftige Aufnahme, die ber Gaft erfuhr, war eine berbiente. Fraulein Lifft, eine machtige Frauenerscheinung mit ftart ansgeprägten Gefichtsgilgen und ausbrudsvollen Augen, erweift ben Anspruch auf ihr Rach burch ihre temperamentvolle und boch wieber fichere Haltung und Bebarbe, fie bermag wirkfam in leibenfchaftlichem Schwung zu sprechen und wir vergeffen gerne manch harte Beionung fiber bie glaubhaft vorgetaufchte Wirtlichfeit." Bon ben Abrigen Blättern fei noch bas Wiener Zaablatt angeführt, bas fein Urteil babin gusammenfaßt: "Lucie Lifft, die — vorläufig noch als Baft - bie Bompabour fpielte, wich all ben Spihfindigfeiten aus. mit benen fo viele Schaufpielerinnen bie Rolle uderlaben hatten. Sie machte burch ihre Natürlichfeit vergeffen, wie unwahr die Figur gegeichnet ift." Auf biefe ehrenvolle Aufnahme einer Monnteimer Rimfelerin tonnen wir ftolg fein - leiber nicht mehr lange.

Ein Bad-Manuffript verfauft. Bie aus London berichtet wird, wurde das eigenhandige Manustript von Bache Bralubium und Fuge für Orgel in B-moll am Sonnabend bei Mehrs. Sothebn für 1820 Mart verlauft. Es gebort zu ben vier Bralindien und Jugen ber Leipziger Beit, die Spitta als "gigantische Schöpfungen" bezeichnet.

Raifer Wilhelm und Schiffer. Ale am 27, Nanuar be. 36, ber Göttinger Germanift Dr. Edward Schrober bie geftrede im Feite oftus der Georgia Augusta hielt, erregte der Schlutz besonderes Auffeben. Jeht liegt die Rede gedrudt bor, und fo tann ber Wortlaut ener Stelle mitgeteilt werden: "Die foftliche Stunde gibt mir bas Recht, mit einer perfönlichen Erinnerung zu folließen. Es werben im herbit 80 Jahre herum fein, da ftand ich eines Tages auf bem hofe bes Lyceum Fribericianum gu Raffel in ber Rabe einer Gruppe bon Schüfern, Die mit mehr Altflugheit als eigenem Urteil und Em pfinden bas beliebte Thema erörterten: "Ber ift großer: Schiller - Goethe?" Coeben hatte fich einer bon ihnen mit großer Sicherbeit der Formel entledigt: Schiller muffe bor Shalefbeure als bem größeren Dramatiter, bor Goethe ale bem groberen Dichter gurud. treten. Da ergriff in fichtlicher Greegtheit ein folanter Jüngling bas Bort, ber, wie wir alle, die rote Milbe ber Brimauer trug: "Sat Shafespeare ein Stild geschrieben, bas uns hingureißen vermag wie ber Don Carlos?" - fonnie Goethe überhaupt ein foldes Stild idreiben?" Der fo fprach war tein anderer als Bring Wilhelm bon Breugen, dem wir beute als unserem Raiser und Rönige huldigen. Weboren in dem Schillerjahre 1859, war auf feine Jugend noch ber volle Glang jenes Enthufigsmus gefallen, bem an der Stelle, wo ich fest ftebe, ber Erzieher feines erlauchten Baters Ernft Curtius Borte hoben Schwunges gelieben bat. Wohl miffen wir, bag fich Raifer Bilbeim II. feinen Marquis Boja gum Reichstangler ausfuchen würde - wir wiffen es, und es ftartt imfer Bertrauen, Aber auch boffen find wir gewiß, bag fenes Jugendfeuer, bas fich einft an Schiller entgunbet bat, in ibm foriglimmt als befruchtenbe Lebend. warme, daß es ihn ftart, freudig und liebenswert macht in feinem Gifer für die Siere des deutschen Ramens, in seinem ernften Wirken und begeifterten Bollen für bas Blud feines Bolfes, in ber hoben, ftolgen Auffaffung bon ben Aufgaben und Bflichten feines foniglichen Berufes. Es ift ber innigfte Bunfch biefer Ctunbe, bag bas allegeit so bleiben und bag ber herrscher auf bieser Bahn allegeit bas Berftandnis feines Bolles finden möge."

Rachtrag jum lotalen Zeil. Sum Morbe in B 7.

Die Bhotographien Beders in berichiebenen Stellungen, bes Brotmeffers, Febermeffers und bes abgebrochenen Beilfriels find u. a, am Café Central in Schreibers Filiale a usgeftellt. Bahrend des Nachmittags wurde das Geschäft von Sunderien von Paffanten umlagert, die mit großem Intereffe die Photographien betraditeten.

" Befinitung bes Altfinbteats Geren Bernbarb Rabn in Seibel. berg. Giner umferer besten Burger, ber frubere Ctabtrat Bernhard Rahn, wurde heute gur lesten Rube gebracht. Derfelbe geborte 26 Jahre bem biefigen Stadtrat an und toar Chef eines imferer erften taufm. Stabliffements. Mit ihm ift ein Mann babingegangen, der allen gemeinnühigen Anfalten und Einrichtungen ein großer Freund und Förderer war. Ein großer Freundestreis gab bem Berblichenen bas lette Geleite. Bon Mannheim hatten fich bie herren Oberbürgermeifter Bed, bie Stabtrate hirichhorn, Stodheim und Barber, ber Stadioerordnetenvorftanb Mas genau, ferner ber Brafibent ber Sanbelstammer, Berr Kammerzienrat Lenel, und zahlreiche Vertreter Kaufmanns- und handelsstandes eingefunden. In On einer tiefempfundenen Trauerrebe entrollie ber Rabbiner Berr Dr. Bint#s bon Beibelberg ein Bild von bem Leben und Wirfen des Berblichenen. Einen ergreifenden Eindeud machte es, als ber Sohn des Berblichenen, der berühmte Komponist Robert Kabn, wahrend der Sarg fich in die Tiefe fentte, auf der Orgei einen Trauerdior fpielte. Ban der Großbergigkeit bes Dahingeschiebenen gibt eine in der heutigen Stadtratefigung mitgeteilte lehtwillige Verfügung besielben ginnbe, in der er burch beren Oberburgermeifter Bed 20 000 Mart gu Bobliatigfeitegweden übergeben lieg. Ghre feinem

Denefte Nadrichten und Telegramme. Drivat-Celegramme des "General-Angeigers".

* Bilbelmabaven, 8. Mary. Der Raifer ift beute Bormittag um 11% Uhr bier eingetroffen und wurde am Babnhofe Staatsfefretar bee Reichemarinramte, Abmiral b. Tirpib bem Generalinfpeffeur ber Marine, Abmiral v. Rofter, bem Che der Marineliation der Nordse. Abmital Bendemann, empfangen. Rach der Begrühung fuhr der Kaiser zum Epergierhaus, wo die Bereidigung der Marinetruppen patisand. Der Raiser hielt babei eine Ansprache an die Refruten. Dann fuhr der Rrifer nach bem Offigierstafino, mo bas Frühfend eingenommen murbe.

* Trier, 8. Marg. Der Minifter verbot ben Schulern bes blefigen Gomnaffuns bie Mitgliebicoft bei ben marianifchen Mongregationen, gestatiete jeboch It. "Bif. Big.", wie in Effen, Die Teilnahme an ben Bortragen und Gottesbienften ber

Bofen, 8. Marg. Die auf beute bor ber 4. Civilfommer bes Bandgerichte angefehte Berhandlung in ber Alagefoche ber Babn-

warrerfrag Mener gegen ble Brafin Amiledi auf Brob-lemo megen Secausgabe bes Keinen Geofen Joiel Smiledi ift vertagt worden, weil die Bertreter ber beiben Barteien neue Bemeibe antrage geftellt haben. * La Berte - Bernand bei Le-Wans, S. Wars. In einer hiefigen Jahrmarfisdude entfinad gestern infolge eines Aussichlufte

Bufchmern verurfachte. Zahlreiche Berfonen haben Berlehunger

"Abbagia, 8. Marg. Die Bringeffin Effi gu Sitrft em. borg, eine Editorfter bes Fürften gu Fürftenberg, bat fich bier mit bem Aligrafen Rarl t. Galm verlobt,

* Rembort, 8. Marg. Bei bem Motorunfall in einem Tunnel ber Untergrundbahn wurden vier Berfonen getotet und 80 verwundet. Es fanden viele nächtliche Angeiffe auf die Hochbagnguge ftatt, auf die mehrfach mit Revolvern gefchoffen murbe. Die Tunnelguge fabren zweimal in ber Stunde, jedoch obne Fabrgufte, bie burch bas Ungliid abgeschreckt find. Die Hochbahnzuge geben einmal in ber Stunde.

Gärung in Ruftanb.

* Tiflis, 8. Marg. Ans Antais wird amilich gemeldet: Bweihundert Realfchiller gogen, nachdem die Einstellung bes Unterrichts befannt gegeben wurde, mit hurra-Rufen auf ben Schulbol. entfalteten rote Sahnen und feuerten Revolverichuffe ab. Bon bort begaben fie fich nach dem Maddeninftitut, mo 70 Realiciller angehalten und bem Schulbirefter übergeben wurden; die übrigen gerftreuten fich. Den gangen übrigen Tag veranftalieten fie fobann Uniguge auf bem Boulebard und ben Sauptftragen und fenerien Revolverschiffe ab. Spater wurden fie burch Sanblungogebilfen berftarft, feuerten mit blefen auf Batrouillen und ichleuberten Steine gegen fie, fodas auch bie Batronillen genötigt maren, gu feuern. Much aus Genfiern wurde auf Die Rojafen geschoffen. -Bu Grito an, mo am 4. Marg ber Gouvernementoarst aufdeinenb aus politifchen Grunben auf ber Strafe ermordet murbe, brachen an Diefem Toge Anruhen aus. Es tourde aus Laben und Saufern geschoffen; drei Armenier und ein Muselmann wurden getotet. Um 7. Marg wurden in berichiebenen Stadtteilen Schuffe abgefeuert, Die Boligei und bes Militar freuerien balb bem Unfug; bie Laben wurden geschloffen. An biefem Tage wurden 7 Mufelmanner und 1 Armenier geibtet und 18 Berfonen bermunbet.

* Cognowicze, 8. Marg. Entgegen Melbungen ausware tiger Blatter ift festguftellen, bag bas Standrecht bier nicht berhangt worden ift.

Der Arieg.

Die Schlacht bon Mutben.

* London, 8. Marg. "Daily Telegraph" melbet auf Totio: Rach einem Telegramm aus Intau fcheint fich bie Sauptmacht ber Ruffen bei Fufcau nach Tieling gurudgugieben. Die Berlufte find bebeutenb. Alle ruffifden Silfetruppen murben in nörblicher Richtung von Mufben abgefanbi. General Rurupattin berlegte fein haupiquartier. Der japanifche linte Flügel lagerte fich nach einem beftigen Rampfe am Montag nörblich bon Mutben. Am Sonntag traf eine japanische Ravallerieabteilung mit mehr als taufend Rosalen tei Jentton, 25 Deilen norblich bon Sinminting, que fammen. Die Ruffen floben und liegen eine große Ungahl Tote gurud. Der linte Flügel von Ruropatfins Rachtrab, beftebend aus 20 000 Mann auserlesener Truppen, giebifich gurud.

* Dufben, 8. Marg. 2.40 Uhr nachis. (Beiereb. Telegr.-Ag.) In ber Racht bom 6. Marg griffen bie Japanet mit großen Streitfraften bie borgeschobenen ruffifchen Stellungen in Tichantidenpu auf ber Babnlinie an. Rad mehreren vergebe fichen Angriffen fiellten bie Japaner ihren Bormarich ein. Beiberfeits große Berlufte, Ebenfo ichlug eine Abteilung bes Generals Rennenfampf Die Angriffe ber Japaner ab.

* Mutben, 7. Mars. (Reuter.) Um 2 Uhr morgens griffen bie Japaner bie ruffifden Stellungen am Sunbo an. Das Artilleries feuer hielt ununterbrochen an und wurde bei Tagesandeuch in nördlicher Richtung fast bis zur Strafe nach Sinminting forigejett, bou wo berwundete chinefifche Müchtlinge jeht eintreffen. Auch eine Angahl japanifcher Bermundeter wurde gebracht. Längs ber Simmintingftrage war ebenfalls in weiter Entfernung nordlich bon ber Stabt ein Rampf gu boren.

Deutscher Reichstag.

(156, Gigung.)

w. Bertin, 8, Mary.

Das Saus berat ben Initiativantrag Blag und Gen. betr. bie Reacinteilung der Reichstagswahltreise zusammen mit bem Antrage Chryanowski und Gen. wegen Abgrengung ber Bahlfreife.

Ropid (Freif, Boltop.) fubrt aus: Beit 86 Jahren marten wir vergeblich auf bie berfprocene Revision ber Wahlfreife. Wah rend geschlich auf 1000 Menschen ein Abgeordneter fommen foll. baben jest nur 88 Bahlfreise ben Durchschnitt von 40 000 Mil leen, viele aber weniger, andere wieder viel zu viel bis zu 200 000 Berlin batte Unipruch auf 14 flatt auf 6 Bablfreife, Die Aweignable freise Schaumburg, Reu-Stettin, Dentsch-Arone etc. haben bas gebnfache Wahlrecht wie die Rulturgentren München und Samburg. Gleiches Recht zu haben, ist auch der Wunsch der Landbevöllerung, ba die Bevorzugung nur dem Grofgrundbesit nutt. Die Wahltreidreform, die das Bentrum in Babern jest fur notig findet, muß auch im Reiche gerecht erscheinen. Die Furcht, daß die Sozialbemokratie einen Borieil haben werden, schwinder seht auch. Die Forberung der Errechtigleit barf nicht aus Granden ber Barteipolitif unterbrudt werben. Bit bitten unferen Antrag ber Regierung gur Beruds fishtigung zu überweifen.

Rorfanin (Bole) begründet ben Antrag Chrzonowoff mit Beifpielen aus Bablfreifen mit polnischer Bebollerung.

Baafche (natlib.) führt aus: Bir beantragen Ueberweifung bes Untrages Ropfch gur Erwägung (Richtberlidfichtigung), ba et feine positibe Sorschlage enthalt. Man will nicht eine Ber-nehrung, sondern eine gerechtere Berteilung ber Mandate. Dabet ftutt man fich gu febr auf bie Daffenpringipe. Dan follte eine gauge Reihe wirtichaftlicher und politischer Momente berücksichtigen.

Die große Daffe barf bas lebergewicht nicht erhalten. Die Durchführung bes Bahlenpringips wurde bie fubbentiden Staaten beifpielsweife Burttemberg gutudbrangen und allein nur ber Sozialbemotratie nilben, alfo gefamtpolitifc, nicht blog parteipolitifch icablich fein. Die Rationalliberalen find bereit gur Wahlfreisneueinteilung unter voller Bahrung landlicher Intereffen.

Berlin, 8. Febr. Die Bubgettommiffion bes Reichstages febte bie Speginlberatung ber Borloge betr. bie Friebensprafengitärte bes Beeres fort. Die gefore derte Starte ber Bioniere bon 29 Bataillonen, ber Berfebruppen pon 19 Bataillonen und des Trains von 23 Bataillonen wurde und furger Erörterung genehmigt. Sodann fund bie gestern ausgesobie Abstimmung über die Erhöhung ber Infanterie um 8 Betaillene finet. Dies Forberung wurde gleichfalls bewilligt. Die Kommission nahm bann ben Barage. 2, ber bie Brafengitarte festfeht, in bet Fahrung der Borlage an, jedoch mit der Ausnahme, daß die Ravallerie einstweilen nicht bewilligt wird. Infolgebeffen ist eine gweite Refund ber elettrifden Beitung ein & e u er, bas eine große Manit unter ben I erjorderlich.

ft.

ÇW.

m

#

1

m

di.

ú,

Si.

95 25

89 20

S9 0B

93.20 93 40

49.85 49.70

Volkswirtschaft.

Aus Schwegingen wird und geschrieben: Die lehten 14 Zoge beachten eine wesenilich sestere Zendenz an das Happengeschäft hinein, haben doch die Preise am Rürnberger Markte eine Abance von M. 15—20 pro Jentner zu verzeichnen. Es sie diese rasche und große kreissteigerung um so beachtensverter. als boch die noch in Kürnberg lagernden Bosen in der Hauptsache minderwertige ausgesuchte Bare ift. Bei ben tatfacilich großen Abgügen am Martie waren insbesondere auch bobmische Raufer beteiligt. Diese wesentlichen Umfabe am Martte beden die in Ihrem geschäpten Blaite ichen wiederholt gemachte Ausführung, bag noch großer Bedarf beimRonfumenten befieht und bedeutet diefe farigesehte Rachfrage ein gutes Omen, daß bezüglich der Preisfrage der Status quo ante (mindeftens) in naher Sicht ist. Immer und immer wird das Moment noch ftark besprochen, worauf ein großer Reil ber beutschen Brauer feine gurudbaltenbe Raufluft fur Dopfen früst. Auch Belgien, Amerifa und England melben fefte Martte und weifen auch nur noch beidrantte Quanten auf. In England grunbeten eine große Angabl Pflanger, berbunden mit Spetulanten ein Condifat, was gleich auf bem englischen Marfte nach allen Richjungen hin früftig einsehte. In Boben wurde auch einiges mit er köbten Breisen gehandelt. Eigner, die große Vosten und schöne Ware haben, weisen aber noch immer mangels der irregulären Preise Saufantrage gurud. Man fragt auch bei uns wieber biel nach alter Bare, bon ber aber nur noch fleine Boftanbe ba find, blefe Cachen gelten für Erportswede.

Majdinenfabrit Grigner, Aftiengefellfchaft, Durlad. Bruttogewinn beläuft fich auf 1 020 125 M. (969 171 M.), Obligationen-Hinfen erforbern 28 520 M. (28 960 M.), Unfoften 194 893 M. (177 008 M.), Abschreibungen 153 465 M. (198 470 Mar), Delfrebereionbs 14 428 M. (14 060 M.), es verbleibt ein Meingelvinn von 674 983 M. (876 300 M.), der wie folgt bersteinbet unreden folgt 19 Mars. wendet werden foll: 12 Brog. (wie i. B.) Dividende gleich 420 000 Mar! (836 000 M.). Tantiemen 61 367 M. (54 141 M.). Ertra-Abfareibungen 120 000 M. (wie i. B.). Referbe 6876 M. (0). Unsterführungen für Wohlfahriszwede. 20 000 M. (wie i. A.). Sartrag 47 988 M. (48 158 M.). Nach dem Geschäftsbericht war das Unters nehmen gut beschäftigt. Der Personalitand beirng bei Jahresschluß 8970 Bersonen gegen 2808 im Vorjahre. Die Aussichten für das toufende Jahr werden als gunftig bezeichnet.

Schwarzwälder Bankverein Triberg. Der Geschäftsbericht für 1904 tonstatiert eine weitere Besserung für die beimische Andustric. Der Umsach der Bank sieg von 272.04 Mil. M. auf 280.82 Mil. M., Finsen erbrachten 254 529 M. (250 321 M.), Brobissonen und Kursgewinn 131 780 M. (135 986 M.), Tepotgebühren 337 Mari (324 M.), Konfortialgewinn 1201 M. (1688 M.), so bah sich ein Bruttogewinn von 387 106 M. (288 219 M.) ergibt. Unfosten erforbern 81 319 R. (84 103 R.), Steuern 35 782 R. (83 541 R.), ber Reingewinn beträgt 270 858 R. (270 575 R.), woraus eine Dividende von 5 Bros. (wie in den Boriahren) auf das Afticu-kapital von 4 000 000 M. gleich 200 000 M. berreilt wird.

Süddeutsche Semenwerse A.-G., Reunfirchen. Das mit Mark 700 000 Afriensanital und R. 350 000 Obligationensanital aus-gestattete Unternehmen schließt in 1904 nach M. 31 836 (M. 35 375) Abschreibungen mit einem Fehlbetron von M. 19 329, um den das Berluftfalde fich auf Dt. 45 621 erhöht.

Gifengieberei Lanban Gebrüber Bauf, A.-G. in Lanbau (Bf.). Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte nach dem Berichte ber Berwaltung einen fratferen Absatz bei noch ungünstigen Gerfaufspreifen. Der Bruttogewinn pro 1904 begiffert fich auf 42 272 M. (i. B 40 395 M.), woan noch 2094 M. Borfrag aus bem Borjahre fommen. Die Abidreibungen erforberten 9180 M. (9826 M.), fo bog ein Reingewinn von 33 142 ER, verbleibt, wovon 2175 ER, ber Referbe, 1000 M. bem Delfreberefunds zugewiesen, 28 500 M. gur Bablung von 01/4 Brog. Dividende (i. B. 71/4 Brog.) verwendet und 3560 M. auf neue Redmung vorgetragen werben follen.

Anfeife ber Stabt Somburg (Bfale). Gine Burgerberfamm. tung beschloft bie Aufnahme einer Anleibe ben 100 000 Mt, behuft Umbones bes Bolfsichulbaufes und Erweiterung ber Räumlichkeiten

Der Stadt Baben-Baben wurde die Genehmigung gur Ansgabe 2,5 Millionen Morf 81/prog. Schuldverschreibungen erteilt. Die Deutsche Bauf übernimmt bem Bernebus nach bie

Banbener Banffirma Sebbemann.

Würzburger Strahenbahnen Mrt. Ges. Wie die Vermoltung mitteilt, wird die Gesellschaft für das am 31. März zu Ende gedende Geschäftsjahr wieder die garantierte Dividende von 6 Prog. zahlen. Der Bruttvillerschaft der Sannverschen Strakenbahn betrögt nach Neberweisung von 15 000 Wart an den Roblschrikkfonds ca. 968 000 gegen ca. M. 761 000 im Borishre. Die Berwaltung der Iflich der am 3. Wei kattindenden Generalweisungsberandt und der Talok der am 3. Wai kattfindenden Generalversammlung nach den Miliden Abschreibungen und Ueberweifungen den 150 000 PR. an den Amortisationssonds, M. 12 000 an den Betriebsreservesands und M 415 000 on den Erweuerungsfands die Verteilung den 5 Brog. Bibibende auf die Gewinnanteilicheine (gegen 1 Proz.) i. B.) in Worlding gu bringen.

Reue Boben-Aftiengesellichaft in Berlin. Die Generalver-famtmlung genehmigte die Berteilung einer Dividende von 9 Beog. Bur Mitteilung fam, daß die Gesellschaft an einer Reibe aussichts-reicher, wenn auch teilweise langfristaar Geschäfte beteiligt sei. Es burfe auch in Aufunft auf befriedigenbe Ergebnifie geredmet werben.

Bon ber Granffurter Borfe. Bom 9. 5. M. an find weitere 10 Millionen ber 81/Aprosentigen württembergifchen Staatsanleibe von aleich ben bisber untierten, lieferbat.

Bei ben Braunidweiger Bortlanb. gement-Berten in Gather ernibt ber Abfeling für 1904 bie Erhöbung bes vorjährigen Ber-Tufted bon M. 08 892 auf M. 118 261.

Die Bentrale für Spiritus Bermertung U. m. b. S. in Berlin, Bat in 1908/04 an inlänbischem Bennrtwein 306 Millionen Liter empfangen und 30614, Millionen obgefeht; ihr Anteil am inlänbischer Werfebr babe fich binfictlich der Erzenaniffe wie des Abfahes wieber Detroitific vergrößert, ber burchichnittliche Erlos für bie Brenne berecone fich auf MR. 465.39 per Geftoliter reinen Alfohold, bie Speitfabrifen erbalten eine Bramie bon 20. 4.68 per Seftoliter. Bei der Erneuerung der Produktionsbindung pro 1901/05 babe es fic dabei im wesentlichen mur darum gekandelt, diejemigen Angebote einer erneuten Bindung nicht erlöften zu laben, welche aus ber kelbfttätigen Berlängerung der vorjahrigen Aufagen berborgegangen maren und, wenn einmal aufgeboben, für bie Dauer ihre Geltung berlieren, die Bindung babe bemnoch biedmal nur formale Bebens tung, was die Bemeffung des Broduktimsrechts auf 180 Brog. des früheren Durchidmitte auch ausbrude.

Reue Aftien-Gefellichaft. In Berlin ift eine Dabeira. Alt. - Gef. mit einem vorläufigen voll eingegablien Rapital von IR. 3 Millionen gegründet worben. Gie wird bemnachft bie Mubeira . Canatorien . Borberettungs . Wefell. fatt unter Erbibung bes Aftientopitale in fich aufnehmen,

Bergleichsvorfdiag. Die Robemarenfirma Camuel Bolin in Offenburg i Bad, bietet noch dem "Conf." 50 Broz. Die Polliben betrogen M. 247 300, benen Aliben ben Mt. 158 000 gegenüberfteben. Die Außenftanbe verteilen lich auf 1000 Aunden.

Gliaffifde Tabatmanufatiur, Strafburg L G. Rach IR. 21 951 71. 3. M. 20 649) Abschreibungen schließt die Gesellschaft in 1904 mit R. 155 696 (R. 140 320) Neinsetvinn, woraus 6 pCt. (wie im Borfabe) Dividende auf M. 1,20 Mill, alle Bitten, 1,604 pCt auf bie im Berichtsfahre geschaffenen IR. 600 000 neuen Attien imb M. 29 84 (M. 35.82) pro Genuficein berteilt werben. Durch bie

Rapitalsbermehrung ermäßigten fid die Kreditoren von M. 762 311 auf M. 456 880, mabrend andererseits die Debitoren von M. 840629 auf M. 611 901 antruchsen. Die Borräte find mit M. 681 587 (M. 651 709) bewertet. Der Gefellschaftsanteil bet D. Ofdenfott u. Co. in Sanau a. M. ftebt wenig berändert mit M. 818 411, ber Antell bei Carl Graff G. m. b. S. in Bingen a. Rb. mit M. 475 000 (wie i. W.) zu Buch.

Telegramme,

" Bien, 7.Marg. Der Administrationerat bes Wiener Bantvereine befchlog in feiner heutigen Sigung, bon bem A. 8 664 867 betragenden Reingewinne nach Dotierung des Referdes fonds und Abzug von Tantiemen eine Gefamlbividende von A. 30 gleich 71/2 pEt. (gegen 7 pEt. im Borjahre) zu verteilen und St. 1 441 809 auf neue Rechnung vorzutragen.

* Betersburg, 7. Marg. Die Bauernagrarbant ift ermachtigt worben, 15 Millionen Rubel vierprozentiger Zertififate auszugeben. Diese Emiffion, die dreizehnte, geschieht zu gleichen Bedingungen wie bei ben vorhergebenden.

Mannheimer Effettenborfe

bom 8. Marg. (Offizieller Bericht.)

Die Umfabe an ber heutigen Borje erftredten fich auf Bfala. Breghefen, und Spritfabrif-Afrien gu 148 Brog., Berein dem. Fabrifen zu 880,75 Brog, und Bfälg, Rähmafdinen- und Fahrräberfabrit-Aftien zu 121 Brog. Ferner waren noch gefucht: Bfalg. Ludwigsbahn-Affien zu 285 Prog., Berein Deutscher Delfabrifen gu 184,50 Brog., Babifche Affehrrang-Affrien gu 1082 M. (1100 B.), Burttemb, Transport-Berficherungs-Afrien zu 605 M., Mafchinenfabrit Babenia-Aftien gu 188 Brog. Dagegen blieben erhältlich: Storchenbrauerei-Afftien gu 107 Prog und Speherer Biegeliverte-Affrien zu 76,50 Proz.

Diliga	ttonen.
## Pfandbriefe. 4% Mhein, Dep. B. unt. 1902 100. 75 h; 3% alie W. 97. – 5; 3% unt. 1904 97. 50 h; 3% unt. 1904 97. 50 h; 3% Romannal 98. – b; Etädie-Antehen. 3% Freibure 1. B. 98. 20 67 4% Karistnike n. J. 1890 90. 86. 96 3% Labentavbeten n. 1900 101. 16 67 4% Lubmigvoten n. 1900 101. 16 68 4% Blannh. Dblid. 1901 101. 50 67 4% Blannh. Dblid. 1901 101. 50 67 4% 1885 99. — 69 8% 1885 99. — 69 8% 1886 99. — 69 8% 1886 99. — 69 8% 1886 99. — 69 8% 1886 99. — 69 8% 1886 99. — 69	44. Pab. A.M. i Wishiff. 1. Sectransport 43. Abb. Anilimes. Sebal. 105.50 44. Alcinicin, Beiblig. A. 105.50 44. Sepercer Bandans Ali, Sellingl. in Survey 101.—6 44. Singlel. in Survey 101.—6 44. Summerf A.S. Gelfrahi. 45. Samberf Bernau in Stoland 45. Sectranhible Gent 44. Summer Bernau in 102.20 44. Summb. Bandis Gesellicait 44. Summb. Bandis Gesellicait 44. Summb. Bandis Gesellicait 101.25 44. Summb. Bandis Gesellicait 101.25 44. Summb. Bandis 45. Summblighter Beibbor 102.—6 44. Sumboli-Mannbeim 101.25 44. Sumboli-Mannbeim 101.25 44. Sectin Gem. Kabrilen 102.—6 44. Sectin Gem. Kabrilen 102.—6 44. Summblighter Beibbor 104.10 44. Summblighter Beibbor 104.10 45. Summofflabr Belbbor 104.10
9 11	I e m.
	AND A STATE OF THE PARTY OF THE

41/, % Et. Bet. f. Ceilinbus	14 Sellftofffabr Walbhof 104,10 (6)
frie rhdy, 105 %. 108 - @	
	i em
The second secon	
Banten Brief Gelb	
Dabifde Bant 126 20	De Schenebl Sbelah 200
Greb. u. Tepb., Bodr	. Schwart, Spener 184 -
Wembt, Spener 80% E -, 128 -	, 98itter, Schweit. 30
Oberrhein, Bank 107.44	
18612 Bant 108 40	, 1 Storch, S. , 107
Bists, Sup. Bank 900.	Berger, Borms 10450 -, -
(14. Sp.: 11. Cob. Band. 183.—	LANGUAGE CARACTERISTS
Stiefe, Con Bauf 148 50	A DESCRIPTION OF PERSONS ASSESSED.
ALCOHOLDS - COMMONSTRUCTURE	Transport
Sabb. Banf 108 60	u. Beräckerung. B. N. 16. Mild. Seetr. 105 — —.—
Gifenbahnen	Wanth, Danwiichl. 89,
Sidia Burowigsbafin 285	. Lagerbaus 91 -
- Blarbahn 148 -	Bab, Milde u. Mitperi 210 -
100 — - 100 —	# Hijecurram 1100 1082-
Deilbe. Strafenbahn -,- 76 -	Confinental, Bett 480 -
Chem. Induffrie.	Mannh. Berficherung 520 -
Macht dem Inbufte 1,-	
Ba . Null in Gebaibr, 450	Paril. Transo. Beri 605 -
Khan Sah (Solben)a 156	Anduffrie. U.18. f. Sellinduft, 115
Berein chem, Wahrlien 330 380 10	
Berein D. Delfabrifen 184 5.	Dingleriche Anschler 100
1982 H. MR. Stamm 280	The state of the s
" " Boring 108	Stillinger Spinnerel 97
Brauereien	fonttent. Spinnerei 102
Ent. Spanerel 180	To recognize the property of the party of th
Smaer Afrienbierbr. 44	Walemiter, Balb n. Men 261 50
Burl. Bof pm. Sagen 246	Roftb. Well. str. Planieri
Gidibamus Dramerel 106 -	Wannb, Gum, n. Asb. 92,50 93 -
Gleibr. Rabi, Worms 104	Maidifer. Babenia 188 -
Conters Dr. Freibura 119 -	
Rieinlein, Beibelberg 200	Borthalement Belblb 143 -
Somb. Mefferichmitt - 79	Contract Transmit Traffic Contract
Lubwigshaf. Brauerel 250	
Mannib, Africator, -,- 145 -	
	The state of the s
Brauerei Sumer 259	Buderraff. Manub 164
The same of the sa	

Krantfurter Effetienborie.

(Brivattelegramm bes General-Angeigere.)

w. Frantfurt, 8. Marg. Schmaches Rein-Port gab ber Borfe weitere Beranlaffung gur Burlidhaltung. Ferner fehlte es an Unternehmungsluft. Bei Eröffnung maren bie Rurfe meift ichwächer. In einzelnen Werten waren fidrtere Bertaufe bemertbar. Auf bem Bantenmartie mar bas Geschäft fill. Die Rurfe ziemlich gut behauptet. Auch Bahnen und Schiffabrisattien wenig beachtet. Baltimore : Dhio auf matte Bonboner Rurfe über ein Progent nachgebenb. Montanwerte weiter bernachlöffigt und um Bruchteile niebriger. Die Bericharfungen im Roblenfonditat trugen ebenfalls gur Burudhaltung bei. Inbuftriemerte unregelmäßig. Much im weiteren Berlaufe tonnten bie Rurse leine wesentliche Menberung erfahren. Das Geschäft bleibt weiter ftill. Ausländische Fonds feft. Rege Raufluft mar wieber in Bortugiefen gu tonfiatieren. Ruffennerte blieben rubig und besauptet. Intanbifche Fonds in fcmucherer Saltung. Reichsanleibe auf Nachrichten ber bevorflebenben Emiffion angeboten. Die Mitteilung, bag jeht ber gunftige Moment fei, Die neue Anleibe einzubringen und bag es fich um einen großen Beirag hanbelt, bewirfte, bag 3prozentige Reichsanleibe und Konfolibation fich niedriger fiellte. Die Borfe ichlog in luftlofer haltung. Rachborslich Staatsbabn out Bien angiebend

Telegramme ber Confinental-Telegraphen-Compagnie. Shiufeffuric.

Reichsbant-Disfont 3 Prozent.

Bechiel.

Amflerbam Beloten Stallen Lonbon	81.225 81.177	Schweig, Plate "	6. 8. 81.295 81 171 81.175 81 185 65.275 85 285 16.34 16.82
	StaatSpapiere.	A. Dentide.	

81/2 102.85 102.90 44 Deft. Silbert. 101.45 101.85 81/2 201.00 91.70 91.10 8 Bortg. Serie III 68.40 68.85 84 Br. Staats Ant. 102.30 102.15 oto. 100 68 10 4 Ruffen von 1890 89 16 81/2 . . . 102,85 102,15 4", r.Staater- 1908 95,50 01.40 91,-31, Bab. St. Obl. # 90.85 99 90 t fpan, aust. Rente 92,-4 Tfirfen v. 1903 89.40 --M. 100.80 100 24 -- 108 90 Tarten unif. 100,70 100,50

Ungar, Goldrente 100 40 100,40 31/2 Banern . . 1 Rronenrente 98.45 98.40 90.80 90.8 4 baner, G. B. W. 101.70 101.75 4 Selfen 1899 104.80 104.40 5 Gr. Self. St. W. 4 Egupter umifigirte 5Merifaner auß, 103,30 103,10 88.50 88,35 36 15 36.15 von 1896 # inn, 89,10 89,10 Sadifen 44, Chinefen 1898 95,30

8. Mustanbifche.

Bergingl. Bofe. 5 Poer Griechen --- 5 italien, Rente -- 105 40 3 Dest. Lose v. 1860 158.60 158.70 4 Desterr. Golde, 102 40 102.40 Türtifche Lose 135.40 185.-Poer Griechen

Bulgaren

Tamaulipa)

Bont- und Berlicherungs-Alfftien,

7967.483			one-result en assessment		
Deutsche Reichebt,		158,45	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	120 20	The second second
Cobifche Bant		125.50	. Rredit-Anfialt	214,40	214 -
Berliner Bant	93,20	02.80	Bfalgifche Bunt	108 80	108 1
	164.20		Blata Sop-Bant	900 80	900,9
Darmftabter Bant	143.75	148 10	Abein, Rrebitbant	148,25	143,5
Deutsche Bant alt	244 40	243.80	Mbein, Sup. 9. 97.	201,50	902 8
bo jung	286.50	2:5 40	Schaaffh. Bantver.	48 50	147,7
Disconto-Comm.	192.80	191 80			108,B
Drefbener Bant	159.90	158 75	Biener Bantver.	145,20	145.6
Deutschaftat. Bant	171,80	170,50	D. Gffetten-Bant	110.15	109,9
Branti, Dup. Bant	408	269,-	Bant Ottomone	119,40	119.10
Fell, Bap. Crebitu.	159.60	159.50	Manubeimer Berf.	Jan Mary	
Rationalbant	129 40	123,40	Wefellfchaft	595,50	52.2
Oberrhein, Bant		107 50	Breug. Onpothetb.		
Defterrellng, Bant	0.000	118.30		-	The same
Charles and the same of the sa	NAME OF TAXABLE PARTY.	THE RESERVE TO SERVE			

Aftien induffrieller Unfernehmungen.

Bab. Buckerf, Bagh.	115 10	115,90	Partatt, Zweibr.	128	122,80
eibelb Cementio.		141 60			150.40
milin-Afftien	455	404.80	Mb. Att. Brauerei	145,	145,-
sh. Bbr. Griedbeim	269 50	262,75	Seilinduftrie Bolff	115	115,80
daditer Farbwert	892 50	590,-	Welt 4. S. Spener		103 -
Ber. Rundfeibe	539,-	584 75	Balgmühle Bubm.	171,50	171
Berein chem. Fabrit	333,30	820.70	Fahrrabw, Rleger	280	393,80
Shem. Berte Albert	297,60	297	Directopp	449	447
ccumul F. Banen	226 -	295	Mafch. Arm. Rlein		86,50
Nec. Boje, Berlin	9),-	90	Mafchinf. Weitzuer		214.75
alla Giet. Befellich	249,-	941 -	Mafchinenf Baben.	169,-	189,50
Schuckert	148,50	142 50	Schnellpri. Fretthi.		81,-
cahmener	145,-	144 -	Deifabrit-Aftien		184,50
Allg. C. O. Siemens	190,90	190,50	Hellitoff Waldhof	-	978,90
leberm. St.Jugbert	-	-	Cementi, Razlflabt		180,90
Spithary	106	106	Briedrichst, Bergb.	126,50	127
	A STATE OF THE PARTY OF		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		

Seedingers afterious							
Dødjumer	246 10 245,90	Sibernia					
Buberus	194 20 19: 90	Besterr. Allali - M.	279,25 979 10				
Concorbia		Oberfchl, Gifenatt.					
Gelfenfirdmer		Ber, Rönigs - Laura					
Barpener	211 20 209 80	Deutsch, Luremb, B.	100.50				

Altien beuticher und ausländifcher Transport-Anftalten.

	Marienburg. Mim.			Defterr. Mortwefth		-
	Lupub Berbacher	284 60	935	" Ett B.		-
3	Bfalz, Maxbahn	148,00	148-	Gottharbbahn		-
	do. Nordbahn	140	159.60	Jura-Simplon	-	
	Subb. Gifenb. Bei.	140,75	148 -	Schweig. Centralb.	-	-
	Samburger Padet	146.42	144 60	Schweis, Mordoftb.	-	-
	Mordo, Eloph	117,90	116,30	3tal, Mittelmeerb,	88.20	88,50
	Deft,Mng. Staateb.			. Meridionalbahn	151.80	151 30
	Dallary Cab. Gamb	1.7 Km	17 000	Waltim Chia	100 00	109.50

Bjandbriefe, Brioritats Obligationen.

CARD LAND	4%, Frt. Sup., Bibb. 101.—101. 8%, F.R. Bibbr.05 100.80 100.80 4% 1910 101.80 101.80	81/4 Pr. 1. 1057, -91. Ricind, D. 04 96,10 96,10
T I	4% Bf. Sap B, Bf06, 101,40 101,50 99,80 99,8 34,4, Br. Bob. Sr. 95,40 05,40	Opp. Bib Rom Obl. unfindb. 12 99,50 99,50 t Rhein. Welf.
	19, Bl. B. Br. Obl. 101.45 101.51	也。低。思。1910 101.70 101.70 4%低性,图5.影fb.190 101.20 101.—
The state of	17,915,0,8,915,09 100,75 100,75 19/5 1907 101,50 101,50 1912 103,—103	1% unt. 00 102.00 103.— 1% Bfbbr.p.01
	31 alte 97 07	unt. 10 102.90 108.—
	34, 1914 18.— 18.— 34, 185, 5. 8, 5. 0 98.— 98.— 84, 5118aar, 31, 411.———————————————————————————————————	unt, 12 103.60 103.73 31/4 \$165r.p.86 89 d, 94 96,80 96,80
1	4% Br. 160b.unf. 00 101.50 101.50 4% 12 102.— 102.—	31/2 . 19th. 96/06 96.89 96.80
The same of	4% 14 168,—1(3,- 19 100 22 100,55 8), 14 100,25 100, 5	9% Com. Ol. 930 930 930
9	8 ¹ 4 08 95,50 95,50 19 96,50 96,50	11 1, SemObt. 11, 98106 99,60 19,60

Brivat-Diafont 91/8 Brogent.

Prantfurt a. Mt., 8. Mars. Areditatien 214.—, Stants-babn 141.20. Lembarben 17.60. Egypter —, 4 % ung. Gelbrente 100.40. Gottharbbahn 191.50. Disconto-Commondit 191.50. Laura 150.10. Gelfentirchen 2-1.20. Darmitädter 148.40. Handelsgesellichaft 1:3.25. Treddener Bant 1:8.80. Deutliche Bant 244.30. Bochumer 245.20. Vorthern — ... Tenbenz: ruhig: Rachbörfe. Kreditaltien 214 —, Staatsbahn 141.50, Lombarden

17.60, Disconto-Commandit 191.80

Berliner Effektenbörse.

(Brivattelegramm bes General-Angetgera.)

w. Berlin, 8. Darg. Die Boche fleht unter bem Reichen der Abspannung. Die Spetulation estamolierte feit Monaten eine ftattliche Babl von Werten burch Sinauffeben ber Rutfe, insbesonbere im Raffamartt ber Induftriewerte und unter biefen fpeziell die Rohlen- und Gifenattien. Ingwijden bat der Aus-ftand im Ruhrgebiet eine Unficherheit fur die Beurteilung ber Lage bes Robienmarttes berbeigeführt. Banten bei augerft

geringen Umfähen ichwächer, Montanattien niedriger; nur Belfentirchen und Ronfolibation über 1/2 pCi. höher. Bahnen febr ftill. Seimische Fonds schwächer; frembe schwerfällig. Ruffen fowader. In gweiter Bbrfenftunbe Banten umfahlos. Deugleichen Montonwerte. heimische Fonds ichmader. In allen übrigen Martien Umfag bullig fiodenb. Spater Banten fellweife unregelmußig. Montanwerte fcmantenb. In ben librigen Umfangebieten Berteht febr geringfligig. In britter Borfenfiunde ichmad auf Realifierungen. Aus gleichem Unlag. traren Induftriemerte bes Raffamarties gebrudt.

Beritt, 8. Diffy (Schuftigete.) Russennoten Russ, Ant. 1902 Atland Reichsant. 216 - 216 95 | Bert. Dart. Bant 164 FO 163 40 89.20 88 70 102 40 - 102. 0 Conamit Truft Bochumer 194 10 1 v3 50 245.20 944 -3% Reichsanteibe 91 50 90.90 Braunt. Brif. 218. - 210.25 84.9. St. Obl. 1800 100.59 Remolibation 420 60 420.80 194.99 104.40 Doumumber 90.40 89 90 100.70 100.00 31/4% Bapern Wetlenflechner 221.50 220 70 89.50 89.0 3% Cachien Darpener 907.70 200 70 4% Beilen 83 30 88.10 Baurabilite 105.60 105.5 4% Stallener borber Berawerte 166 90 166 10 158.60 158 80 Ribed Montan 1860er Loic 283,35 282. 109.90 101 -Burm Revier 160. 160 50 Babed. Bachener 171 10, 171 .-145,20 144.50 Bamburg, Padet Rorbb, Lloob chalf G. n. 5 S. 580 - 580 -Licht- n. Araftani. 129 0 128 50 117.40 116.20 Diffelborfer 2Bag, 276 10 275 .- ideftereg, Alfalim. 277.50 278 60 141:50 141.93 Sombarben 17.50 17.00 Canaba Bacific 144.59 144 10 Aichereled. Alfalim. 180. - 179.-Strebitafrien D. Steinzengwerfe 264 50 268.— Bollfammerei-Afft, 157 50 1 6,50 213 80 Berl. Cambels: Gel. 163.70 163.60 Darmitabter Bant 148 40 148 --Elberf, Farben (alt) 590 50 520. -Deutsche Bant (alt) 24180 244.20 (10-) Amilin Treptom Disc.-Rommanbil 235.70 230.-192 — 191 9. 4% Eftr. 3th. 28. 100.90 101.— 159.60 158.90 Tournarm Effected 170.50 171 70 Dresbner Bant Schanith, Bonfe. 148.50 148 - 4% Bagtab-Mat 90.80 90.60 Bripat-Discont 21/80/00

W. Beriin, 8 Mary. (Telegr.) Nachborge. 213 90 214.10 | Comberben 17 50 17 70 141.50 141 70 | Distonto Romm. 192 10 191 90 Rrecht-Mittien Etaatst ann

Parner Borje.

Baris, 8 Mary Anfongefurfe.

into 1651 1	1

Londoner Effettenborfe.

London, S. M	āra (Telegr.)	Anfangöfur'e ber Gi	feltenbörfe.
3 % Reichsanleibe		Southern Bacific	
6 % Comeien		C longe Milmanter	183 - 182'A
41/2 % Chimeien	951 951	Denver Br.	900. 90-
20) 4 Confold	91% 01	Michigan Br.	105 105%
4 % Statiener		Loviso, u. Rajos.	1461/2 1451
4 % the thriethen		Umon Bacific	1381 136-
B % Portingfefen	69% 70-	Unit, St. Eteel com.	371 364
Commier	91% 91%	weet.	
D Türten	891/2 801	(Briebaber	401/4 474/4
4 % Argenfinier		Tenb.: fdpma.h.	MALLE ANDE
B % Meritoner		Debeer6	18- 17-
4 % Japaner	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Chariereb	1% 1%
Teno : trage.		(Solbfielbs	8- 75
Ottomanbant	141 141	Randmines	11- 10%
Mio Limo	The same of the sa	Gastranb	The state of the s
Brofilianer		Tenb.: feit.	87, 8%
mentalistanes.	211	a supply delta	

Berliner Produftenborfe.

* Borlin, S. Marg. (Telegr.) Brobuttenborfe. Glimitige Canteninnasberichte haben an ben gefreigen ameritanifchen Borfen verflauend gewirft und auch hier fcachere Stimmung berborgerufen, aber die Breife litten mir unerheblich, ba fur Rechnung ber Broving Dedungsauftrage auszuführen waren. Safer und Mais stetig. Rübbl rubig aber behauptet, Wetter: Regen.

Berlin, 8, Mary (Telegramm.) (Broduftenborfe.) Breife in Biarl pro 100 kg, frei Berlin netto Raffe.

			6	8,	SAN HALL			· file	S.
ASeizen	per	Mai	171,95	17774	-Maig	per	Mai	118 75	119 -
				173,75			Stuli	118	116 -
- war to the		Geptbr.					Septbr.		
Moggen		What					Mat		48.70
		Stult					Olibr.	49.80	10,-
Special .		Septbr.					Juli	42-	-,-
Dafer					Spiritus			1000	Sec. 1889
		Stuli	109.75	180 50	Beijenm	ebt		28,50	113,50
		weptbr.	-,-		Bioggenn	ldan		18,-	18,-
03.40	10	OD See	10000	The state of	/ Water of the	PEDVO	-94		

		6.			8
Weigen per Mpril	19 92	19.94	fletig	19 82	19 84 maft
# _ 100ai	19.68	1970		19.62	10.64
Ott.	17 00	1738	stells	17.31	17.84 mait
Roggen per April	15 75	15.70		15 68	15:70
Bufer per Mpril	13.98	14 00	Stetlig	13.90	1:92 Flan
Smitt bet Whill	14.59	14 54	100	14.54	14.56
Mais per Mai	12 00	12.99	4	1918	19 22 mait
awais per mai		15 80		35 28	15 80
Robirapii p. Ming.	28 00	15 14 28 80	- total	15 20	15-12
menderents by study	20.00	20.80	TELE .	23 50	23 70 ftetig

Wetter: Bemolft. Liverpool, 8 Mary. (Antongaunrie.)

	0.	8
Beigen per Dini	6.10°/, ftetla	6.09 % rubig
per Juli	6,10'/4	6.00 /
-Mais per Wary	4.02°/, rubig	4.021 rubi:
per Mat	4.04%	4.04%

Biebmartt in Mannheim vom 6. Marg. Amtlicher Bericht ber Direttion.) Es murbe bezahlt fur 50 fie Schlachgemichte 36 Och fen a) wollfleifchige, ausgemaftete bochien Schlachtwertbe 165 Halber; a) feine Magt- (Bollm.-Maft) und bene Sangtalber 80.— Mi., b) mittlere Malt- und gute Sangtalber 8.—00 M., c) geringe Sangtalber 35—00 M., d) altere gering genahrte (Preffer 00—00 M. in Schafer a) Maftlammer und jungere Mafthammet

70-00 M., b) altere Mafthammel 65-00 M., e) maßig genabrte hammel und Schafe (Merzichafe) 60-00 M. 1132 Com eine: a) vollteischige der seineren Rassen und deren Kreugungen im Alter dis un 1%. Jahren 90-00 M., b) seischige 63-00 M., c) gerine entwicklie 62-00 M., d) Gamen und Eber 00-60 M. (Gs wurde despite für das Sind: 00 Ann opierde: 000-0000 M., 69 Arbeitanierbe: 250-800 M., 139 Ferde am Schlade ten: 50 -10) M., 000 Bucht- und Auspieb: 000-000 Bl. Stha Manvieh: 000-00 Bl. 000 Milchine: 000-000 M.

2-1 Fertel: 11,10-15,00 M., 10 stegen: 10-25 Mt. 10 Rid-tein: 8-5 %, 2 % im mer: 2-0 M. Russmann 2581 Stod. Sanbel mit Grofvieh riemlich aut, ausverlauft. Schweine lang-lam, Raiber lebbaft; mit Arbeitspferde mittelmäßig, Schlachtpferde

Bandes-Broduften.Borfe Stuttgart. Borfenbericht oom 6. Mari 1906, mit eteilt von bem Borühenben Frin Arealinger Gelt unierem legten Berichte blieb bie Tenbeng im Getreibegeichaft unverandert.

Far alle Artitel find bie Breife behauptet, Stimmung feft. 28tr notieren per 100 ker frachtfret Stuttgart, je nach Qualitat und Riefergeit: Beigen murttemberg, BR, 19,00-19.40, trantifcher 19.00—19.40, niederbaner la M. 06.—02, Rumänier, nen M. 00.00
19.00—19.40, niederbaner la M. 06.—02, Rumänier, nen M. 00.00
19.00—19.75, Saroneta M. 00.00—00.00,
Nofios Azima M. 00.00—00.00, Ballas Balla M. 00.00—00.00, Sa
Plata M. 19.50—28.00, Amerikaner M. 00.60—00.0; Ralisformer
M. 00.00—00.00, Sernen: Oberländer M. 19.50—19.75, Unterhander M. 00.00—00.00. Rernen: Oberländer M. 19.50—19.70. Unterminder M. 19.50—19.75. Dinkel 12.50—13.00. Roggen: withthembergifther M. 14.50—15.00, nordd. M. 00.00—00.00 tulfilder M. 15.00—15.50. Gerke: wärttemb. M. 19.55—19.00. Pfälier (nominell) M. 00.00—565 00.00. dagerifthe M. 00.00—00.00. Tanber M. 00.00—00.00. ungarifthe M. 00.00—00.00. Illiform. prima M. 00.00—00.00. Dater: Oberländer M. 00.00—00.00. Unterländer M. 00.00—00.00. wärttemb. nen M. 15.00—15.25. tulfilder M. 00.00—00.00. Mais Misch. M. 00.00—00.00. Plais Miged M. 00,00-00,00, La Plata gefund 19.00-18.50, Pellem 00.00—00.00, Donas 00.00—00.00, Rohlreps 00.00—00.00, Meklepreils pro 100 kg incl. Sad: Mehl Nr. o M. 80.00—31.00, Nr. 1 M. 28.00—29.00, Nr. 2 M. 26.00—27.50, Nr. 3 M. 25.00—26.00, Rr. 4 MR, 21,50-29,50, Suppengried IR. 80,00-81,00, Sad Riete

Beberieriche Schiffabris-Rachrichten.

Rotterbam, 6. Mary. (Drabtbericht ber Bolland Amerita Line Rotterbam), Der Dampfer "Umterbam", am 24 Februar von Rem-Port ab, ift beute bier angelommen.

Rew-Port, 5 Mars. Drahtbericht ber American eine, Souls hampton, Der Schnell-Dampfer "St. Paul" am 25. Februar von Southampton ab, ift heute um 2 Uhr nachmittage bier ange-

Mutwerpen, 8. Mary. Drabtbericht ber Red-Star-Bine in Antwerpen, S. Marz. Drabtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer "Baberland", am 26. Februar von Rem-Port ab, ift heute bier angelommen. Newsport, 6. Marz. Drabtbericht der Red-Star-Line, Ant-werpen. Der Dampfer Beeland", am 23. Februar von Ant-werpen ab, ift heute hier angelommen. Mitgetellt omed das Haftinge- und Reise-Bureau Gund-

lad & Barentlou Racht, in Manuheim, Banahoiplay Rr. 7. bireft am Sauptbabnbot.

Bafferftanbonachrichten im Monat Marg.

Pegelnutionen			Da	tum			mine.
vom Rhein:	1.3	4.				8	//emertumnen
Bonflant	4.5			2,02	25,712		
2Safbahut	1,44	L. Ba	200	1,44	1,56	am!	Was a series
Odningen	0.86	0,983	0,96	.50	1,00	1,2	ilbba, 6 ilbi
Reh)	11.50	1,47	1.8	1,61	1.81	2,41	at, 6 libr
Lauterburg				2, 4		t- 07	Abbit, of the
	,84					2920	2 Hhr
	2,04					0.06	1P. 19 II Y
Roins	1 16	0.8	0.89	0,52	641	9,40	Storg. 7 live
Singen	1,19						10 llbr
Rent .						1,49	2 Hbr
	1,79						10 Hay
Maria .	1,60						2 Hby
Muhrort	1,07						6 12 uz
vom Wedar				-		-	
Raunbeim	2.28	2,36	2,36	2,55	E,EO	2,80	6, 7 Uhr
Beiftroan	0,84	0.55	1.42	1,3	1,21	1,76	8 7 lth

Das Better im Darg, Der Blarg beigt nicht umfonft Frub ingomenat, und ber Lengesanfang freht nicht immer blog im Ralen ber, fondern fehrt auch, sebnlichje erwartet, in der Welt ein. Preilich. im allgemeinen hat der Mars noch viel vom Winter an fich. Es fann noch immer gewaltig ichneien, auch die Kälte fann, und befonders vit beobachtet man bas, um die Zeit bom 9. bis 14. Märg 10—12 Grad Gelfins erreichen. Wenn bei folder Stulte eine ftarre Ganeebede tagelang alles umichlieft und wenn guvor bas neue geben in Feld und Garten recht erge geworden war, dann reifft das Sprickworf gu: Margenschner tut Sant, Frucht und Weinstod web. Indefien beträgt le mittlere Barme bes Monato bereire 5 Grad Celfius, und um ben Mittag tann ce zuweilen auf 20 Grad Celfius tommen. Diefe narfir-Barme bewirft in Cerbinbung mit ben um bie Frublings-Lag-Radtigleiche eintretenben ftarfen Binden, befanders wenn diese on Diren weben, eine ftarte Berbunftung, eine breimal fo ftarte wie to day ee, gumul and der mail biefem Monat noch gering ift und erft bie Salfte von bem bes Jum beträgt, leicht gu der erwinsichten Trodenheit und bem vielgepriefenen Margenstaub, ber "Golbes meet" ift, fommen fann, wubon es beißt: Margenstaub bringt Gros und Laub. Marg troden, April nag, Mai luftig, bon beiden was, bringt Rorn in Sad und Wein ins Fak. Umgefehrt aber beifit's: Feuchier, fauler Marg ift bes gandmanns Schmerg. Daufig ift schon in bem lepten Drittel bes Monais Gemitterbilbung beobachtet morben, Dann fagt bas Bolt: Margendonner madit fruditar, Anberfeits lautet auch bie Bollemeinung: Donnert's uber'm borren Bald, wird's in ber Regel wieder falt. Sofverichibierung. Eine ber anfpruchalofeiten und bant-

barften Bflangen, wenn es fich um Ausschmudung eines fcattigen gepfiafterten Sofes banbelt, ift bie Rnollenbegonie. folgende Schilberung beweist das. Einige Rallfteine als Einfaffung, die entsprechende Renge Lorfmull bilben mein Beet. Es liegt zum Teil auf Bflafter, gum Teil auf Beton vor ber Dunggrube, Diefe mahrend bes Sommers bubich berbedenb. Es entfieht regelmäßig im Frubiafre und verfcwindet, fobalb ber erfte Froft bie Begoniens pracht zerfedri hat. Den Lorfmull gebe ich in zwei Schichten, die untere einen 25 Centimeter, mit Geflügeldung gut bermischt, die obere einen 15 Centimeter reiner Torfmull obne jede Beimischung. Las Beet mißt 2 Meter im Durchmeffer, gu feiner Bepflangung berwende ich etwa 100 Anollen in gemischten Farben, einfach und gefüllt. Ergoffen wird wahrend bes Commers allabenblich mit mogliefft abgestandenem Waffer, gebüngt nicht mehr. Alles berbrühre und namenilich jeber Samenaufag wird forgfültig entfernt. Go erreider ich es, daß fich mein Beat von Juni ab bis gu ben erften Froften mit einem Blutenmeere fcmunt und in einer Ueppigfeit rangt, bie jeben Befinder entgudt. Obige Schilberung ift bem profrifden Ruigeber entnommen, ber in feiner neueften Rummer eine ausführliche Weichreibung und mehr : Abbildungen der geställiberten Goiverichonerung entdalt. — Die betreffende Rummer des praftischen Ratgeberd ist kokenfrei zu deziehen durch das Geschäftsamt des praftischen Ratgeberd in Frankfurt a. D.

Stimmen aus dem Dublifum.

Ueber bir ungeteilte Unterrichtogeit

außert fich bie eben ericbienene "Groerimentelle Babagogit" von Lay & Meumann (Diesbaben 1905). Meumann, Professor un

ber Universität Burid, ichreibt Geite 104: "Das Broblem ber Ermübung ift tompligierter und viel ichwieriger als man f. It annahm. Die Refultate ber Ermubungemeffungen, auf Grund beren man ben gefamten Unterricht auf ben Bormittag verlegte, find unguberläffig. Reuere Untersuchungen fprechen gegen ben ungefeilten Unterricht. Bur Wegweifung muffen bie Fragen bienen: "Wie lauten bie burd Guggeftion gefarb, ten Deinungen bon Schulern, Gitern und Lehrern? Meiftens glaubt man, es fei miffenfcaftlich festgeftellt, bag ber Radimittagaunterricht zu bermerfen fei; ber freie Rache mittag gefällt bielfach aus nicht bibattifden Grunben. Welche objettibe Zatfachen ergeben fich ohne experimentelle Untersuchungen? Beim fog. ungeteilten Unierricht fommen Schuler in ber Woche 2-3 Mal erft um 1/2 11hr aus ber Coule nach Saufe und muffen um 3 Ubr. wieber im Unterricht fein. Statiftifche Erhebungen bieruber find nötig. Eraffe Beobachfungen an einzelnen Rinbern 3. B. an Rinbern, Die bon einer Bolfsichule mit geteiltem Unterricht in eine hobere Schule mit ungeteiltem Unterricht Ubertreien. Einzelne Schüler tamen erichopft, reigbar, ohne Appetit nach Saufe." Man muß fuchen, umfaffenbe objeftibe Beobachtungen und ftatiftifche Refultate gu erlangen und bie Unterfuchungen nachzuprufen mittels ber Dethobe bes Zattflopfens. Auch außethalb ber Schule liegen viele bei ber Ermiibungsfrage in Beiracht tommenbe Momente.

Geschäftliches!

" Suftbanfer-Tedjuitum-Frantenbaufen. Wie bieber ift auch in Diefem Semester Die Frequeng ber Anftalt abermals geftiegen, Aufgerorbentliche Bereicherung bat wahrend bes leiten Semestern neben ben modern eingerichteten Laboratorien die Lehrmittelfamme lung für Maschinenbau erfahren. Die höbere technische Bachschule umfaßt eine Ingenieur-Abteilung für Maschinenbau, Eleftrotechnif und Gifentonitrufrion; augerbem ift mit ber Anftalt eine Bert. meisterschule für Blaschinenbau und Eleftrotechnit verbundent an der Baugewertschule für hoch und Tiefbau ha' Meifeprufung als wiffenfcaftlicher Teil der Reisterdrufung feitens der guftandigen Sandwerfstammer Anertennung gefunden. — Das Sommerfemefter beginnt am 26. April. Ausfunft erteilt gerne bie Direttion.

Biichertisch.

Rurge Angeigen eingegangener Bucher. Ausführlichere Besprechungen nach Aufmahl verbehalten.

Das literarifde Gibs. Salbmonatofdrift für Literaturfreunde Berausgeber: Dr. Jojef Ettlinger; Berlag: Egon Bleifchel n. Co., Berlin W. 35). Erfies Marg Befr: Anna Brunnemann, Die moderne rangoniche Berif; Georg Minbr-Bouet, Reue Reiftidriften; Albert Beiger, Jugenbromane; Bilbelm Boed, Ein niederbeuticher Dramps iller (Frih Stavenhagen); Georg Hermann, Luftige Bucher; Theodor Fontane, Auf der Areppe bon Sandjouci; Ludwig Scharf, Afchandalas Lieder, — Echo der Zeitungen. — Echo der Zeitschriften. — Echo des Auslandes. — Edw der Bühnen. — Rurge Angeigen. — Rachridden. - Buidriften. - Der Buchermartt.

Das beliebteste literarische Unternehmen, bas fich bie Aufs gabe geftellt hat, fpannendite Unterhaltung und eingebenbe Belebenng in ben beutschen Familienfreis gu tragen, ift die belannte "Biblioe thet ber Unterhaltung und bes Biffens", beren ichnrude rate Bandden bie beite hausbibliothet bilben, bie fich benten laßt. Mus bem neueften Banbe wollen wir nur bie folgenben Beitrage berausgreifen, die ficher bielen unferer Refer ben Bunich errogen werden, beren Inbalt fennen gu lexnen: Die Briefe ber Ronigin von Ang. Groner (ein augerit hannenber Roman ber Ronigin Ras talie von Gerbien). - Bu feigl Roman von Meinhold Orimann, - Die Lügenmarie, Ergablung bon Luife Beitfirdt - Rurftinnen im Baffenvod, Militariide Gfiage mit Iluftrationen. Gine Bombenibre, Ameritanifche humoreste ben Sans Binchanber. - Die Schweiger Bunbeshauptftabt Bern. Ein Stobiebild mit Muftrationen. — Die Mardreife, Eine Phantafie, Bon Abolf Man. — Aus ben Diamantenminen bon Rimberleb, Gudafrifanische Stigge mit Illus Erationen. — Aufgerbem noch gegen breifig meitere Beitrage und Stiggen bilben ben reichhaltigen Inbalt bes eleganten Banbes, ber trob feiner 240 Geiten nur 76 Pfennig foftet.

Berantwortlich für Bolitif: Chefredafteur Dr. Bani Darms, für Beuilleton und Runft: Fris Ranter,

für Lofales, Brovingtales u. Gerichtszeitung: Richard Schönfelber, ur Bollswirtichaft und ben übrigen rebaltionellen Teil: Rart Apfel. für ben Inferntenteil und Gefchaftliches: Frang Rirder.

Drud und Bering ber Dr. Q. Sans'ichen Buchbruderei. G. m. b. S .: Grnft Maller.

Mehr als 1000 Alerzte u. Profesioren empfehlen Gitrophen gegen Kopfichmerz, Influenza, Neuralgie und Rheumatismus. Citrophen wirft ichmerzstillend, nervenbernhigend appetitanregend, ichlafbringend und ift frei von jedem ichad. lichen Einfluß auf Herz und Magen.

Citrophen ift in allen Apotheten erhalitich, auch Tabletien in Originalfcachteln ju Dit. 1. - . : 63



55175

Telephon: Redaftion Rr. 377.

Mannheimer Journal

Befanntmachung.

Das Grfatgefdaft pro 1905 betreffenb.

Die Diufterung ber Militarpflichtigen bes Muchebungs. begirts Mannbeim findet vom 9. Mary bis einschtieft ich 13. 2tpril be. 38., - jewelle vormittage 8 Uhr be. im grosen Gnale bes Meftanrante "Ballbaue» (Schloft) babier ftatt.

Es haben ju ericbeinen:

1. Donnerstag, 9. Mari 1905.

Rue Radftandigen aus früheren Jahren aus dem gangen Begirt, towie die Blichtigen bes jahrgangs 1883 and ber Biltftadt Mannheim (Corotte ausgeschioffen), deren Gamittenname mit bem Buchftaben B

2 Freifag, 10. Mars 1905.

Die Bflichtigen bes Jaurgangs 1883 aus ber Mitftabt Mannheim (Bororte ausgeschloffen), beren Familien name mit ben Bumnaben A, C, D, F. F und G aufangt

3. Samstag, 11. März 1905.

Die Bflichtigen bes Jahrgangs 1883 and ber Mit-ftadt Mannheim (Bororte ausae dloffen), beren Familien-name mit den Guchftaben II, J. N und G anjängt. 4. Montag, 13. Mars 1905.

6. Dienstag, 14. Mary 1905. Die Bflichtigen bis Sabrgangs 1883 aus ber Mit-ftadt Maunbeim (Bororie ausgeschloffen), beren Familienname mit ben Bachftaben M. R. T. U. V und Zanjangt

6. Wittwod), 15. Märs 1905. Die Pflichtigen Des Jahrgange 1883 aus ber Mit pabi Mannheim (Boro te ausgeschloffen), beren Familienngme mit bem Buchftaben B aufangt.

7. Donnerstag, 16. Mars 1905.

Die Bflichtigen des Jahrgangs 1883 aus ber 2016 ftadt Mannheim (Gororte ausgeschloten), beren Familien-name mit dem Buchlaben Wanfangt, sowie aus ber Be-meinde Fenbenheim die Pflichtigen der Jahrgange 1888, 1884 unb 1885.

8. Breitag, 17. Mars 1908.

Die Bflichtigen best Sahrgangs 1884 aus ber Mitfabt Manubeim (Bororie ausgeschlopen), beren Famittene name mit ben Buchftaben B, C und D anfangt.

9. Samstag, 18. Mar; 1905.

Die Pflichtigen bes Jahrgange 1884 and ber Mitfadt Mannheim (Bororte ausgeschloffen), beren gamilien name mit ben Buchftaben A, E, F und G anfangt.

10. Montag, 20. Märs 1905.

Die Bflichtigen bes Jahrgange 1884 auf der Mit-nadt Mannheim (Bororte ansgeschloffen , deren Familien-uamen mit den Guchftaben M, F und M anfängt.

11. Dienotag, 21. Mary 1905. Die Pflichtigen bes Jobrgangs 1884 nus ber Miffabt Maunheim (Bo. brie nubgefchloffen), beren Familienname

mit ben Buchitaben I, O und P anfangt. 19. BRittwood, 22. BRary 1905.

Die Blichtigen bes Jahrgangs 1884 uns ber Mifftadt Mannheim (Bororte ausgeschloffen) beren Familienname mit ben Buchnaben L und M anfangt.

13. Donnerstag, 23. Mary 1905.

Die Bflichtigen des Jahrgangs 1884 aus der Mitftadt Biannheim (Vororte ausgeschloffen), beren Familienname mit bem Buchftaben & anfangt.

14, Freitag, 24. Mar; 1905.

Die Pflichtigen Des Inbrgange 1884 aus der Mitfabt Mannheim (Borotte quege chloffen), beren Familtenname mit ben Buchftaben R, T, D und W anfängt.

15. Samstag, 25. Marg 1905.

Die Pflichtigen des Jahrgangs 1884 aus der Attflade tigen ihred Ortes im Ruflerungstermine ju erscheinen. Brannheim (Bororte andgeschloffen) der n Familienname mit den Buchstaden V und Z ansangt, sowie aus der Der Cipisparschende der Gertafformmitten der Bemeinde Candbofen alle Pflichtigen ber Jahrgange 1883, 1884 mmo 1885.

18. Montag, 27. Mär; 1905.

Die Pflichtigen Des Jabrgangs 1885 aus ber Stadt Rannbelm (einschliehlich Bororie) beren Familienname mit bem Buchitaven & aufängt.

17. Dienstag, 28. Mary 1905.

Die Pflichtigen Des Jahrgange 1885 auf ber Stadt Mannheim (einschlieftlich Bororte), beren Familien name mit ben Buchtaben A. & nob & anfangt.

18. Mittwod, 29. Märg 1905.

Die Pflichtigen bes Jahrgangs 1885 aus ber Stadt Rannheim (einichtiehtich Bororte), beren Familien name mit ben Budftaben U, D und C anfangt.

19. Donnerstag, 30. Mars 1905.

Gin Teil ber Bflintigen bes 3abrgauge 1885 ans ber Stadt Mannheim (einschliehlich ber Bororte), beren Familienname mit bem Buch aben II anfangt.

20. Freitag, 31. Mary 1905.

Der Reft ber Bflichtigen bet Jahrgangs 1885 aus ber Stadt Mannheim (einfalieflich Bororte), beren Fam tenname mit den Buchitaben Maufangt, fowie famtliche Pflichtigen bes Jahrangs 1885, beren Familienname mit ben Buchitaben M aniangt.

21. Samstag, 1. 21pril 1905.

Ein Teil ber Offichtigen bes Sahrgange 1885 ans bir Stadt Mannheim (einfalichtid Bororte), beren Familienname mit bem Buchniben & anfangt.

12 Montag, 3, April 1905.

Der Reit ber Bflichtigen De: Jahrgangs 1885 aus ber Stadt Mannheim (einfalieflich Bororte), deren Fa untienname mit ben Ondniaben & aufangt, fowie alle Pflichtigen des Jahrgangs 1885, deren Familienname mit den Buchftaben J, L, N und G anfängt

18. Dienstag, 4. April 1905.

Die Pflichtigen bes Jahrgange 1885 aus ber Stadt Mannheim (einschlieftlich Bororie), beren Familien name mit ben Bomboren P. Q. R. T und V anfängt.

21. Mittypod, 5. April 1905. Gin Teil ber Bflichtigen bes Jahrgangs 1885 aus ber Ctabt Mannheim (einfiflichlich Bororie), beren Gamilitenname mit bem Buchfiaben & auf.

26. Donneysing, 6. April 1905.

Der Reft ter Bflubtigen bes Jaurgange iBB5 and ber Sindt Mannheim (einfditehitch Bororte), beren famitienname mit dem Buchtiaben S aufängt, fowie alle ffildtigen bes Jahrgangs 1865, beren Famittenname mit ben Buchftaben U und Z anfangt.

10. Freitag, 7. Atpril 1905.

Die Bflichtigen bes Jahrgange 1885 aus ber Stadt Mannheim (einichtieflich Bororte), beren Familien-nam. mit bem Buchftaben W anfangt, fowie nud ber Ge-meinde Schriesbeim alle Bflichtigen ber Jahrgange 1883, 1884 und 1885.

17. Cambing, 8. April 1905.

Mile Bflichtigen ber Jahrgange 1883 und 1884 aus bem Borort Redarau.

98. Montag, 10. April 1905. Alle Pflichtigen der Jahrgange 1883 und 1884 auf dem Boroct Raferthal-Baldbof. 2s. Dienstag, 11. April 1905.

Alle Pflichtigen ber Jabraange 1883, 1884 und 1885 aus ber Gemeinde Sedenheim mit Rheinau.

30. Mittwoch, 12. April 1905. Mae Pflichtigen ber Jahrgange 1883, 1884 und 1885 Die Pflichtigen Des Jahrgangs 1383 aus der Mit- aus den Gemeinden 3lbeobeim, Ladendurg, Redar-fadt Mannheim (Bororie ausgeschioffen), deren Familien- baufen und Ballftadt.
uame mit ten Buchftaben H. L. und P anfangt.

31. Donnerstag, 13. April 1905.

3). Donnerstag, 13. April 1905.

Wefangene und Bugange.

Am Freitag, 14. April, vormittags 81/, Uhr findet die Berbefchetaung der rechtzeitig eingerommenen Rettamationogefuche fatt und h ben die Beterigten an diefem Tage ju ericheinen, besgleichen die Herren Burgeimeiter, faus an diefem Tage Mellamationen ans ihrem Orte jur Berbeichelbung tommen.

am Samstag, 15. April 1905, vormittags 87 Uhr beginnt die booiging der Pflichtigen des Jahrgangs 1885, towie der Bflichtigen alterer Jahrgange, soweit solche ohne ihr Berschutden noch nicht geloft haben. Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen im Cofungstermin überlaffen.

War die Michterschienenen mird durch ein Mitglied ber Erfantommisfion geloft werben,

Feber Mititarpflichtige, gleichviel ob er fich im 1...
oder is Militarpflichtigde bestaret, barf sich im Musterungstermin freiwillig jur Andredung melven, obne dan ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Andward der Wassengattung oder des Trappen- (Varine) Leife erwächst. Durch te freiwillige Meibung vergichten Die Militarpflichtigen Die Borteile ber Bojung und gelangen in erfter Einte THE

Die Bflichtigen haben jur Dlufterung in rein-

Die Pftingen gaber gut ventretung if ichem und nuchternem Zuffande zu erscheinen. wer durch arantasit am Ericheinen im wenterungstermine verhindert in, bat ein ärztliches Zengnis mindeftene B Tage vor dem Termine unter Beifugung ber Vorladung ander eingareichen. Dasselbe ift, wenn ber ausftellende Arzi nicht Staatsarzt ift, burgermeisterantlich beglaubigen

Brittapflichinge, welche in den Terminen vor den Gragbehölden nicht panktrich erschennen, sommen, sovern sie nicht daden, mit Geld die dine hättere Strafe verwirkt daden, mit Geld die 3u 30 Mart oder mit Haft bis zu I Tagen bestraft werden. Außerdem können ihnen die Botteile der Bosung entzogen werden (§ 6 M.O.)
Wer sich der Gestellung böslich entzieht, wird als unsiederer Dienstpflichtiger behandelt, er lann außerterminlich gemusiert und aum Dienst eingestellt werden.
Die Pflichtigen der Jahrgange 1838 und 1881 sowie früherer Johrange daden ihre Kolungsscheine mitgubringen.
Die Bürgermeisterkanter werden beauftragt.

Die Bürgermeifteramter werden beauftragt, Diefe Berffigung in ibren Gemeinben ortoublich

befannt ju maden. Die Renntutenahme und der Bolljug ift fofort bierber

Die Berren Burgermeifter felbit haben mit ben Bflich-

Der Civitvorfigende ber Gefahtommiffion bes Hus:

bebunge Begirte Mannheim:

Bekanntmadung.

Gingefangen und bei Bafen meifter Stamm - H & 9 il Beinhardiner (furibaarig), eig nid roijdesta, weibich Mainheim, T. Mär: 1908, Großb. Bestredamt,

Boligeidireftion. Bent

Bekauntmadnug, Materialien-Berfanf.

tetenben gegen Burgenlung bie of unferer Bunpitation im terfader Bobb lagernben Boterialien und imari 5. ca. 1900 kg gelochte fupfe

erne Anter teine. 2. ca. 2000 kg altes Buffeifen, 2. ca. 7000 kg attes Schmiedeifent (Gitterftoge, Bennnenbedel ic.,

d. vier alte auftrangierte Bar-warmer poit ca. to m Linge und 9,6 mm Durchmerier

Oblige Murerintien tonnen iagd angejeben merben. Schaffliche Unnebote bieran

Dienotag, ben 14. Mary D. 3., II Uhr vormittags, ut unferem Direftronnbureau - K 7, 1 — eingerecht werden. Mannbeim, 1. März 1903. Die Direttion ber Stabt. Gas und Baffermerter

Bekauntmachung.

gen und Bagnotigen in ber Stabt Minniberm und in ben Bororrei Balbhof-Kajerihal und Redaras

begonnen. 5514
Sämtliche Rejerviften, Landwentierne I. und II. Anige dis,
iom e alle Erjahreierviften weben
bierdurch angewielen, geeigneie
Borfebrungen zu nieffen, dah
ihre Mittar- bezw. ErfahreierveBoilden, welche die Boorberins
Boldaten, welche die Boorberins gen ic. austragen, juganglig

Mugerbem mirb barauf ant nerffam gemacht, bag famtliche Mannichaiten bei Beurlaubten-janbes ben Worungen ber poritefelben auf bas Mußbanbigen ber Beorbertingen ic. beziehen nachzutommen baben.

Bezirfatommanbe

Steigerungs - Zarüdnahme.

Die auf Montag, 10. April 105, vormittags 9', Uhr. efigelette Zwingsverftegerung es Geninbunds Lgo.-3fc, 4798 a 91 gm hobaite mit Geban ichfesten Biera T 6 Rr. 15, Bigentum ber Johnnn Bellmeifter gedarene Schweifart bebier, fi oet nicht fact. Biannheim, ben 4. Mare 1903. Großh. Rotariat III

Deffentliche Buftellung !

Nr. 1652. Die Bhitippine Dang febig in Robband e bei Rind Muna Johanna Sang, und Georg Priebrim Sang Phitipp Jungfind - fraber in Mannbern 3 gt an unbe-tannten Orien - auf Grund miter ber Behamptung, bay er Der Bater bes genannten unebe-ichen Rinbes fei, mit bem Un-

ichen Kribes ie, mit dem Animg auf Zahlung:

a) Einer Vunschadigung an die
Kindesmunter mit 50 M.;

b) Einer jadelichen Allimente
on deren Kind mit 140 Mt.

— dierelfährlich detande
jaddbar in Katen zu 20 Mt.

— je fällig am 13. Januar,
18. Apert, 13. Juli und 18.
Oftsber jeden Jahres die
jum volleiderich is. Ledenist
jum volleiderich is. Ledenist
jud der der der die Ledenist
jud der der der der der der

Die Ringer laben ben Betlogien per mändlichen Berhanbling des Rechtsstreits von des Erogd. Antsgericht II. Mannheim zu

Dienstag, den 16. Mai 1905, vormittags 9 Uhr

Imangs-Verfleigerung.

werbe ich im Saufe Gontard-ftrafte 41 (Sof) ungen bnie Zagung im Coultredlingswege offentlich verfleigern: 22598 1 Schuppen, 10 balvering 1 Schuppen, 10 balisertig,

3m Saufe Rheinauftr. 4. Schmibebeberb Werfbante u.

Berner bafeibft: 1 Schappen, 1 Banbidgena-bine, 2 De elbante, Baguer-gerfieng, Schloffer Bertieng, Ginige Mobel nochmittage 2 Uhr im Pfandtofal. Mannbeim, ben 4 Mar

3wangs . Berfleigerung. Rr. rab, Jim Wege ber Zwangs. Upredung fod ban in Mann-6 ang ben Ramen ber erjabrigen Winna Maria 29419 in Diaumbeim eingelragene, nachitebenb beidriebene Grund-

pormittags 01/2 Uhr burch bas unterzeichnete Rotaria - in beijen Demitran en n

Der Berfleigerungsvermert ift im 17. Des. 1904 in bas Grunds-mit eingerragen worben.

ben Rechmeisungen, ingbejonbere ber Schubungenrfunbe ift jeber

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie jur Zeit der Entregerungs des Beriteigerungs vermerfes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spateilieit in Bersteigerungsternung vor der in versteigerungsternine der der Ausgerbeitung zur Abgade von Bedockti anzumarben und, wenn der Gländigerwöberspricht gland-palt zu mochen, widergemallä fla bei der Feithellung des gerniegken Schares wicht berächtingen und bei der Gerteilung des Berveiger-ungserbies den Antprücke des Kandigert und den übergen liedten nacharleit werden.

Recht ber Berffeigerningerios an bie Stelle bes berfteigerten Gegen bambes tritt.

Beichreibung bes zu versteigernben Grundblides: Grundbuch von Raunheim, Innib 255, Deit 13, Beitanbsvor-

Logerbuch-Mr. 5779 d, Flächen-ubalt 1 ar 10 am Hofraite in ber Edmehioger Bornabt, Birbhof-tahe No. 17.

Diernus veht ein vierstödiges Bauibans mit T-Eisenbeton-feller nebij Abortanban, geschöht ju 30,000 PR. 64841 Wannebein, 21 Januar 1908. Großb. Notariat III: ale Bollftredungegericht

Dr Gifaifer,

einer Rlage.

jahr des frindel eineil jo lange weter, als baliebe lich sicht felbst zu ernähren bermag.

Amiellung with bieler Anbjun ber Riage befinntt gemacht. Winnubel . 17. Bearinge 1908. Der Gerichtofdreiber Großb. Umtegerichte :

Donnerstag, den 9. d. Mis., vormittags 10 Uhr

Bartmann,

Dermertes du ben Ramen Dermann Billmann, abritant in Wannheim einge-ogene nachnehend beschriebens einnbitud am 5456

bur i bas unterzeichnese Rotariat — in beffen Dienftraumen in Mannheim B 4, 5 — verfteigert

ellung bes Berfahrens herbeign Rocht ber Beriteigenfalls für ba bie Stelle bes versteigerten We genifanbes trift. 52410

Lagerbuch - Rummer 5172 b. nite im Rteinfelban berängariei

Arage Rr. 43. Gin vierflödigen fobuhans nebit vier- unb jun ich gem Geitenban linfa unb

Groth. Rotariat III als Bollfiredungsgericht: Dr. Cliatic ::

P 2, 12 gegenüber der Hauptpost P 2, 12 Aktienkapital M. 160,000,000. Reserven M. 40,000,000

Niederlassungen in: Altona, Berlin, Bremen, Bückeburg, Chemnitz, Detmold, Dresden, Emden, Frankfurt a/M., Fürth Hannover, Hamburg, Linden, London, Lübeck, Nürnberg, Plauen I/V., Zwickau.

mit und ohne Kreditgowahrung.

Provisionsfreier Check-Verkehr.

Einlösung von Coupons u. verlosten Wertpapleren etc-Barvorschüsse auf Wertpapiere.

Diskontierung und Einzug von Wechseln, Checks etc.

Versicherung verlosbarer Wertpaplere gegen Kurs-verlust und Kontrolle derseiben auf Verlosung-

Stahikammer, unter Seihstverschluss der Mieter-Soparate Edume zur Verfügung unter E. Kunden. Ausstellung von Cheeks, Kreditbriefen etc.

Elardumung überseelscher Rembourskredite auf London au. Seidene Kleider

3mangeverfleigerung Donnersiag, 9. Mars 1905 nachmittags 2 Uhr

Berichiebene Gegenftanbe. Mennorim 8 Menig 1905. Meinbeufter

3maugs - Verfteigerung.

Montag, ben 13. Mary 1903, pormittago 8 /2 Uhr

Der Gerfteigerungsvermert iff am 25. Dere ber 1904 in bas Erundbuch eingelragen worben.

der Schüpungsurfunde ift jeder-mann gestattet. Es ergebt die Aufforberung, Beente, jeweit sie zur Zeit der Emtragung des Berfrigerungsermeites aus bem Grunbbuch Bernegerungstermine por ber Anflorderung für Abgabe von Getroten angimelben und weben Geboten angimelben und wend der Bläubigerweberfpricht, glaub-bait zu machen, wörigewialls fie dei der Jeitstellung den geringften Kedats nicht berückflichigt und bei ber Berteilung bes Beifter-gerung bertoles bem Anforuche bes Gianbigers und ben Aufgen Rechten nachgeseht werben.

Beigreibung bes ju verfteigernben Genubftufre: Genubbu : von Maunheim, Banb 229, Delt 34, Benanbdor:

geichäht ju Mcf. 76 000,— Manuheim, 24. Januar 1905

Eröffung laufender Rechnungen,

Annahme verzinslicher Bareinlagen, mit und ohne Kündigungsfrist.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Bankuoten und Geldsorten.

Ausführung von Börsenaufträgen an sämtlich. Börsen-

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen in offenem und geschlossenem Zustande.

Vermietung von Schrankflichern (Safes) in unserer

gaffirbt von der Färbaret Ed. Printz, Mannheim, suppe Imangs-Verfleigerung. Donnerstag, ben 9. b. 19818. nachmittage 2 Mbr werbe ich im Pjaublolai Q 4, 5 gegen bare Zablung im Boll-

werbe ich im Pjandiotal hier Q 4, 5 legen bare Zahlung im Bollarertungswege öffent-

Berintopollgieber, Rannbeim belegene, im Grund uche uon Mannbeim jur Bei er Ginerogung bes Berberger

Barimann, Berichtsvollneber, Imangs-Berfteigerung Donnerstag, O. Bedeg iBob nachmittags 2 Uhr werbe ich im Afanblotale Q 4, 5 hier gegen bare Bablana im Bolintedangswege

Mobel aller Mrt.

uredungewege öffentlich ver-

Trummeaur, Schmuck-fchrant, Vristow, v Gas-lüfte, i Chiffonier, 2 Faß-Wein, 1 Ihr, 1 Bampe, 2 Spiegel, 1 Spiegel-schreibisch, Weyers Com-Schreibisch, Weyers Com-

verfat. Legiton, 6 Mille Bigarren, 1 Divan, ein Schrant, 1 Chaifelongue,

1 Gistichtant, 1 Raftma-fchine, Bettiftide und b Spenglermaschinen, 2005. Bedunbeim, 8, Marg 1906.

Divan, 6 Geffel, ein

teigern:

Mannheim, 8. Mars 1908. Sirgfer 22594 Gericutsvallzieher. 04,17 Grafe 04,17 Baren - Berfteigerung. Donnerstag, den 9. Mare nadmittags halb 3 Uhr

und darauffolgenbe Zage bergrosse Partie Damen-Aleiberftoffe, Bette jeug, Schurgen, Servietten. Lifchtuder, Lifchbeden, beffere Zigarren, Cham-bagner und anderes mehr B. Arnold, Aufnonate N 3, 11. Telephon 1255.

JNOWERNER&C ·WANNHEIW. BODENLACKE Pat anti-gench Marke. Harrigianz-BODENWICHSE für Parket & Linoleum.

Sigentumer Ratholijdes Burgerholpital, - Beran wortlicher Rebafteur: Grang Rircher. - Drud und Berrieb: Dr. S. Banb'iche Budbraderei G. m. b. 6

Arbeitsvergebung

Gur ben Umban bes Sant-baufes follen im Liege ber Offentlichen Andichreibung ver-

bie gu gabenninban in ber Rorbidlie erforbeilichen Mannererrieiten in jwei

Augebosehlerzu find verichloffen und mit entipte den der Auflichen beileben die späteftens Mittwoch, 15. Marz 1905, bormittage is Uhr

qui unferm Burein N 1, 9, Bimmet Blo. 10 eingnreichen, mo Gefah ber Umbrudfogen abge

Stadt. Cochbanami:

Meine großen Frühjahrs-Importe

ächt oriental. Teppiche

treffen jegt ein und gelangen

nachdem alle Stücke zupor gründlich mit neuem

Vacuum=Reiniger

entitaubt find.

pom 12. März an zur Ausstellung u. Verkauf.

Bilanz per 31. Dezember 1904. Passiva. 12,000,000 -

Ceppich = Haus

J. Hochstetter.

881,865.92 Aktien-Kapital-Konto 217,398.35 9,146,487.69 4.485,778.54 Con ons-Konto Reservefonds-Konto Wrchsel-Konto Disagio-Reservefonds Disacio-Vertrage-Kento Konto-Korrent-Konto Effekten-Konto Plandbriefagio-Konto Hypotheken-Konto 135,914,845 99 Immobilien-Reserve-Laufende Zinsen bis St. Dezember 1904 9,977,123 69 Beamten-Pensionsfonds Haus-Konto 363,904 54 Hypotheken-Plandbrief-227,781,400 -Prandbriefe . Konto verloster Prand-Ptandbriefeinsen-Konto . K nto Korrent-Konto . Dividenden-Konto

248,709,467 30 248,709,467 36 nto per 31. Dezember 1904. Bredit.

-	per eswim.	-	wer-mankun
An	Unkosten-Konto .		993,655 71
	Plandbriefsinsen- Konto	4	8,484,186 97
1	Frandbriefumsatz- Konto Effekt-m-Konto		61,887 94 51,803 40
B	Gewinn-Saldo .	-	1,473,281 56
		-11	10,384,267 58

Per Vortrag aus 1903 Interessen-Konto Hypothekenzinsen-

Gewinn- und Verlust-Konto

> 363,880 11 Darlehens-Provisions-Konto 227,766 51

8,030,000 -

800,000 -

400,000 -

80,000

231,400 41

2,605,39

254,249 72

215,839 44

10,384,267 58

379,426 20

A. Bieger's echtes preisgekröntes

Kindern Preis per Flasche 1.50 und 3 Mr. A. Mieger's Tannin-Kopfwasser A. Bieger, Coffeur, Grossherzogi, Hoffleferant, Mannheim, Kunststrasse N 4, 13.

Aparte prachtvolle Nouveautés

neu eingetroffen. Ich verkaufe jetzt schon die allerneuesten diesjährigen Modeneuheiten in Blousenstoffen, Costumstoffen, Strassen- u. Promenadenkleidern, Seidenstoffen usw. in



Reste und Partiewaren

weit unter regulärem Ladenpreis. Bitte beachten Sie meine diesbezüglichen nächsten Inserate, welche weitere konkurrenzios biflige Eingänge anzeigen.

D 3, 7.

Ernst Kramp.

Original-Unternehmen

ISogu hofflicht mulabet

AlkoholfreiesGetränk Perioder Apiebuft. Aerzil empfehlen für Wecker-, Mieren-, Bluccu-, Nervan-u. Gicht-Leidende. Ueberall schältlich und direkt in der 53971

Pomrilfabrik T 6, 34, Telephon 2661.

Plissé-Anstalt T 6, 9, rattette we

D4,11 Restaurant Stadt Athen. D4,11 Tonnerstag, ben 0. Mary, abende 8 Uhr

Frei-Econzert bee befannten GrenabiereOnarteite.

Gustav Murr.

Färberei R. Schaedla

Chem. Reinigungs-Anstalt Eliden:

Tel 2786 Q 3, 10 G 2, 24 Tel. 2788 Annahme: Meerfeldstrasse 11.

Schneliste Lieferung. Billigste Preise. Anerkannt tadellose Ausführung.

Bilanz per 30. September 1904.

Gewinn- und Verlust-Konto von Gründung bis 30. September 1904. 50 968 19 Betsiligangen Per Gewinn a Per Gewinn a 677 272 94 6887 94 Zinisn-Konto

> Der Vorstand. Zeller. Br. Herz.

Wir haben die Bücher der Gesellschaft einer eingehenden ision unterwogen und bestätigen, dass die Abschluszelffern der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung per September 1904 übereinstimmen. Die Bestände an Kesse und Effekten wurden festgestellt und

Berlin, den 18. Januar 1906.

688 551 69

Deutsche Treuhand-Gesellschaft Dr. Schuttz. Baemmerer,

eig. Gemache, 40, 40, 50 Eig. b. Ler in Hauchen v. 20 Etr. ab Proben von 5 Etr. ju gleichem Preis frei t. Haus.

L. Müller, Weingutsbesitzer, Ludwigshafen, Bitten edit. 34.

Bekannte, bestempfohl.
Pamilienpension für Patienten mit Herzkrankheiton, Gicht, Rhenmatismus.Frauenkrankheiten Bleichsucht u Blutarmut, Ständ, ärztlich, Aufsicht

Ausjug aus ben bürgerlichen Standesbuchern der Stadt Sudwigshafen.

Bertunbete. 25. Franz Engenauer, Schloffer u. Barb, Schmitt. 27. Sari Fron Landmann, Dreber u. Parb, Genoveja Sirl. 7. Gun. Solf Aren Tagner u. Elijab. Wagner. 8. Karl Fred. Wilhelmy, Etalaffer u. Barb. Beid. 25. Gg. Wicht. Seiberth, J.-A. u. Anna Maria schid. 25. Luom. Pail. Seiberth, Schreiner u. M. ib Laa Ida Such.

Jut Rares, Gifenbieber u. Bauline Buije Straffe. Jat. Schoch, Schiffer u. Rathar, Regler. Gg. Reinhard, J.-R. u. Anna Kern. Crift. Ra I Aug Bilbeim, Gef.-Auffeber u. Chrift.

Rarelina R rg. Bellbeim, Gel-Anffeber Rarelina R rg. Hafchinift n. Rath. Geitling. Go. Beth, F.A. u Maria Kirich. Wilh Chrmann, Schloffer n. Marg. Rempf. Job. Wilh. Wolfart, Bader n. Gertrube Bli

Getrante.

28. 30h Saun, Cementarb, m. Selene Reiber, 2 Jul. Stech, Schloffer m. Marg. Girf. Stan. Geburten,

Sebwig Dertha Maria, T. v. Ctto Mener, Schloffer. Silba Johanna, T. v Ludwig Frant, Rim. Margarete, T. v. Abam Schmöbel. Schreiner.

Margarete, L. v. Abom Schwöbel, Schreiner, Avargarete Eine, T. v. Josef Zimmermann, Schlosser, Engen Ibols, S. v. Bills Ant. Kullmann, Lad. Emil, S. v. Bills Ant. Kullmann, Lad. Emil, S. v. Wills, Ant. Kullmann, Lad. Emil, S. v. Bills, Welisat, Küfer. Mar, S. v. Karl Od Degenberg, Schlossermftr. Friedr. Erila Maria, L. v. Derm. Franck, Kim. Kath. Wagdalena, L. v. Job. Webner, F.-K. Eria Friedr. L. v. Abil. Wios Nangterer. Philippina Luife, L. v. Phil. Wios Nangterer. Wilhelm, S. v. Wills, Remetlus, Kiefer, Wilhelm, S. v. Wills, Remetlus, Kiefer, Ct. v. Obwald Böhme, Gipfermstr.

Dito, G. v. Demalb Bohme, Gipfermftr.

Weftorbene.

Alma Amanda, T. v. Crnit Jul. Spahr, Buffchm., 2 D. a Sofie Christine Sammann, geb Seith, v. J. a. Emil Jd., E. v. Wild Rirmann, J.A., 7 M. a. Emma, L. v. Alois Steinleitner, F.-A., 4 M. a.

Frang Mager, F.-A., ol J. a. Marte Bitbe geb, Deutsch, 6. J. a. Beter Bath, Lapner, 21 J. a. Bilbeim, S v Bilbeim Gurraib, Rafer, 8 I. a.

U I. 7 U 1, 7 am Paradepl. am Paradepi. Spezial-Geschäft

Wäsche-Ausstattungen Herrenbemden nach Mass, webs und farbig

Elegants Ausschrung, tabelloser Sitz, gediegens Qualitäter Unterreuge etc. in reicher Auswahl. 5840

Mannheim (E. V.) Donnerdiag, 9. Mary 1905, abendo 8 / Hhr, n Sanie bes Friedrichsparte:

Vortrag bed Sum Dr. Bruno Wille, Bozent der freien liochschule Beellu, über:

"Goethe's Weltanschauung im Faust."

Afte Richtunigbeber find Engel-urten & Wif. 1 in unferem Burenn, in ber hof-Muffahenhandining I. Gerb. Gedel, in der Muftff. Ferd. Bedel, m

Tagestaren abjugten.)
Die Sgoliffren werben punkt
61/2 Uhr geisoffen. — Ohne
Karte bat Rennand Jurifit.
Rinder find vom Bringe ber
borteinugen ausgei bloven.
Der Borftand.

Konkurs

mit feinen eventf. frafrechtlichen rechtzeitige Beigiebung eines er. Kaufin — Stienglie Distretion, feine Refeiengen. Briebe unter Rr. 2089n an bie Gruebenon bie Beite

Beste Gewinnchancen! bei geringem Einsatz! Nächste Ziehung schon 23. März u. folgende Tage d. sehr beliebt., günstig. Grosse Woantatigkeits-

Geld-Lotteried Krankenpflege-Anstallen v Hoten Kranz, Strassburg I, Eis,

6052 Baargewinse M. 70000

Haupty, M. 20000 Hauptg. M. 10000 3. Hauptg, M. 5 (60 3 & 1000 = M 3000 6 & 500 = M 3000 30 & 1000 = M 3000 60 à 50 = M 850 Gew. Eds. M. 56000cm zus M 18000 LOS I W. Porton List SOPE vers enfet d. Geograf-Sobit J. Stürmer, Strauburg L.E.





Gernefefrieft Listfifthing

Gebrüder Gander S.Q.10n Manufelin H Q.55 SV2FS

mad Glogowski-Pulte

Spezial - Geschäft

Damenfrisieren und Haarpflege Haararbeiten in feinster Ausführung.

> Paul Vollmer F 2, 17 .. F 2, 17. Telephon 3678.

Berüde, tate turge nger, b 6. Cfeinbrunn, F s. 2/3.

Golbenes Mebaiflon mit Poetra i von O v bis Seffen-beimernt, vertoren Abibaeben gegen gute Belobnung Teden-beimerfte, 34 a. z. zt. 1. be

Stellen finden.

Gintaffierer u. Bertaufer

Mebegen Leure, die im Berfelt mit der Landfundschaft dewendert und in fl. Cauriton ellen tomnen, wollen Dit, m. Angabe des Albers n. der bisber, Tängfelt einleichen n. 4r. 58 a. d. Ersed dt. Li. Tüchtige Berfauferin

Augrige Berfanferin und Bageriftin, die auch in ihrielt. Arvenen ant demendert it an punfit, eniches Arreit ge-wohnt ift. von erder breitzet Sit a ret lother gejucht. Ann-ehrt Offert, mit Angebe der biste Tangfert nub Galair-aniprüchen moter für 57 an die Erroed diese Beatter.

Bin ann ndiges Marchen, bas eimas naben fann, nis La benbeibille geinb?,

Färberei Printz, Braves auffand, Mabden Granbaum, G 5, 1, 2, St. 2m. m. 1 gr. Rind | ern Madden es 1. April M 1, Sa, 4 Gt. 32 Sin jüng. Mabden, Don bir e n Rindern bat, auf i. April go-nicht. L 236, Bu, part, fin Monal. fren gel. Windedftr. 7,

Mietgesuche.

Sin grobel ober 2 ft. Bunnet mit Ruche gejucht, in ber Rube ber Friedrichsbriefe. Offert, mit Breibangabe unter Str. 60 Bebildeter gerr fich per In t. ober 1. frent one Jamiliens penfion. Rubiges Jemmer, gute Rod Lieben on . 60 Officten o it T exangate unt. Dr. W. 33 bauptponingend. Reifender, mehrt mit einige Binmer, wenn Galich mit Rlamert, wenn Galich mit Rlamerbenuhang Offer unter fer. 70 an bie Erpebetoon &. Ch.

Wohnungen.

Goethenrage 6

Möbl. Zimmer.

B 6, 1a, 3 Treppen.

5. Querftr. 6, 4. Stod, rechte, (vie a. eta ber hibaifaute) icones freundt, mobi. gimmer per fafert ju bermieten.